

# Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugspreis:

Pro Monat 40 Thg. — ohne Zuzahlung, durch die Post bezogen vierzehntäglich Mrkt. 1.25, ohne Bezahlung.

Postkosten-Kontrolle Nr. 1661.

für Österreich-Ungarn: Zeitungsverzeichnis Nr. 823

Bezugspreis 1 fl. 52 cr.

Das Blatt erscheint täglich vom Montag bis zum Freitag gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Comptablegebäude. Telefon Amt I Nr. 2515.

Nr. 298.

1898.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Czernowitz, Bütow, Cölln, Garthaus, Dirichau, Elbing, Verdun, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, Dr. Storaar, Tisendorf, Wolitz, Stolp, Schönebeck, Steegen, Schildau, Ziegenhain, Bonn.

Kernpreis-Ausdruck Nr. 316.

Richtigkeit sämlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Merkzeichen —

Danziger Neueste Nachrichten — gesichert.

Anzeigen-Preis: Einzelne Seiten oder deren Teile kosten 20 Pf.

Sectamenteile 50 Pf.

Sammelgebühre pro Lautend Mrkt. 3 ohne Postzuschlag.

Die Aufnahme der Anzeigen an bestimmten Tagen kann nicht verhindert werden.

Für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Garantie übernommen.

Anzeigen-Aufnahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Bretzgasse 91.

Nr. 298.

## Anzeigen für die Festtage betr.

Da die letzte Nummer der „Danziger Neueste Nachrichten“ vor dem Weihnachtsfest am Sonnabend, den 24. December erscheint und die hierauf folgende nächste Nummer erst am dritten Feiertag Nachmittags zur Ansage gelangt, so bitten wir, alle für die Festtage bestimmten Anzeigen uns möglichst bis Freitag Abend, spätestens aber Sonnabend Vormittag 9 Uhr zu zahlen zu lassen.

## Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Beratung des Reichsrates, der nicht mehr mitsprechen soll. So ist der Verfassungsbruch in Cisleithanien wenigstens mit einem fadenscheinigen Gewande verhüllt.

In Ungarn aber steht es viel schlimmer, dort kennt man keinen § 14 mit seiner landesherrlichen Verordnung, und eine parlamentarische Erledigung ist bei dem heftigen Sturm, welchen Banffy durch seine Wahlmachenschaften gegen sich entfesselt hat, so gut wie aussichtslos. Dort tritt dann mit Neujahr der „gesetzlose Zustand“ in voller Macht ein. Das bedeutet, wenn Banffy seinen Platz behauptet, die Verweigerung der Entrichtung der Steuern und der Rekrutenaushebung, wenn auch nicht von allen, so doch von verschiedenen Komiteesregierungen, und das Land geht noch viel schlimmeren politischen Unruhen entgegen, als sich bislang in der anderen Reichshälfte geäußert haben. Wenn dagegen Banffy das Ministerpräsidium räumt, wäre es wenigstens möglich, daß die Leidenschaften sich nicht weiter erhöhen. Aber auch dann wäre die einmal geschaffene schwierige Lage nicht sogleich behoben, die Bewirbung bleibt noch. In Ungarn wie in Cisleithanien haben die Böller also allen Grund, nur bestommnen und sorgenden Herzens das Weihnachtsfest von 1898 zu begehen.

bereits Anfang nächsten Jahres erscheinen wird. Das neue Damenjournal, welches auf allen Gebieten interessant zu werden verspricht, wird nach einem Pariser Vorblatt zur Mitarbeit nicht nur hervorragende Frauen aller Nationen herbeiziehen, sondern in besonderen complicierten Fragen — speziell juristischen — auch die Anzahl männlicher Collegen zur Gelung bringen. Daß es der russischen Frau, welche schon von früh auf eine weit größere Selbstständigkeit beansprucht und entwickelt, als es z. B. der gleichaltrigen deutschen möglich ist, im Bereiche umstritten leichter gemacht wird, als sonst irgend wo, die anderweit angestrebten Ziele der Frauenbewegung zu erreichen, wird erst klar, wenn man weiß, daß es in Russland kein Gesetz gibt, welches der Selbstständigkeit und dem selbständigen Erwerb des weiblichen Geschlechtes, sowie deren freier Disposition darüber irgend wie entgegenstehe. Um gekreischten, absolut regierten Russland gehört — nicht wie in dem konstitutionell und modern regierten Deutschland, wo die Frau gezwungen ist, ihren Erwerb dem Mann abzuliefern — alles, was die Frau persönlich verdient, auch ihr allein, sie kann nach eigenem Ermeessen frei darüber disponieren, ohne daß der Ehemann das mindeste Recht darauf hat oder auch nur die Macht besitzt, den Erwerb der Frau zu kontrollieren oder gar zu verbieten. Die russische Regierung hat eigentlich die Frauenbewegung bis jetzt völlig unterschätzt und hat erst neuerdings diese Indifferenz in eine halbwütige Unterstützung dieser Bewegung verwandelt, nachdem man sich überzeugt hat, daß jene wohlmeintenden Frauen, welche für die sociale Hebung ihres Geschlechts eintreten, mit Vera Sosoloff und Conforenatur mit Politik und Staatsangelegenheiten, nichts zu schaffen haben. Ob bei der Gleichgültigkeit der Ehemänner aus dem Mittelstand — und hierzu gehören in Russland auch die niederen Geistlichen, welche völlig zufrieden mit der Bildung ihrer Töchter sind, wenn dieselben leinen und schreiben können und in den Religionslehren halbwissend Bescheid wissen und mit den Mägden das Feld zu bebauen verstehen, — die russischen Frauenrechtlerinnen bei der idealen Aufgabe, die sie sich gestellt, bald Erfolge erringen werden, ist natürlich zweifelhaft, gut Ding will eben Weile haben, ganz besonders aber im weiten Reich des weissen Zaren. Der Sprungfuss des russischen Bauernstandes läßt natürlich irgend eine höhere Bildung der Kinder überhaupt nicht zu, und auch im eingeborenen Kaufmannsstande dient man noch viel zu wenig an einer höheren Ausbildung der Töchter, sobald der Fremde in Petersburg nicht selten unter den weiblichen Dienstboten Töchter russischer Puppen findet, welche wegen ihres niedrigen Bildungsgrades eben in der Hauptstadt einen anderen Verdienst finden könnten.

zu einer zweckmäßigen Verständigung gern die Hand bilden. Wir erinnern uns, daß erst ganz vor kurzem, in der Reichstagssitzung vom 12. d. M., der Staatssekretär v. Bülow zu der Frage unserer Handelsbeziehungen zur Union erklärte, daß „auf beiden Seiten der gute Will besteht, die freundliche Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten auch auf kommerziellem Gebiete festzuhalten“. Wo der gute Will ist, da findet sich auch ein guter Weg, und die amerikanischen Parlamentsabschlüsse alzu tragisch zu nehmen, dazu haben wir einstweilen keine Veranlassung.

## Politische Tageäusserheit.

Gegen Professor Hans Delbrück, den Herausgeber der „Preuß. Jahrb.“, so wegen seiner offensichtlich heftigen Angriffe auf die Ausweisungspolitik des Oberpräsidenten v. Kölle, wie gestern mitgetheilt, ein Disciplinarverfahren eingeleitet werden. Man wird, auch wenn man, wie wir, die Angriffe des Herrn Delbrück auf die Regierung bezüglich ihrer Ausweisungspolitik in der Ost- wie in der Nordmark weder in der Form noch in der Sache als richtig ansieht, doch bedauern müssen, daß ein derartiges Vorgehen gegen Prof. Delbrück von maßgebender Stelle angeordnet worden ist. Eine Ansicht zu vertreten hat Herr Delbrück ein gutes Recht, daran ändert auch die That-sache nichts, daß mit den wirklichen Verhältnissen vertraute Männer über diese Ansichten des schon oft u. a. neulich von Maximilian Harden und von Herrn von Tiedemann-Seelheim in der „Ostmark“, mit Erfolg angegriffenen theoretischen Eigenbüdler lächeln die Ansicht zuden. Hat die unbedingt ungehörige Form eine Ablösung verdient, so hätte sie auf andere Weise erreicht werden können als durch die Inanprahmung des Disciplinarparagraphen, der übrigens unseres Erachtens nur bei einer sehr gewollten Auslegung eine Handhabe gegen Delbrück bietet. Der Paragraph 2 des Gesetzes vom 21. Juli 1882, der gegen Delbrück ausgerichtet wird, lautet: „Ein Beamter, welcher . . . sich durch sein Verhalten im oder außer dem Amt der Achtung, des Ansehens oder des Vertrauens, die sein Beruf erfordert, unwürdig zeigt, unterliegt dem Vorschriften des Gesetzes über das Disciplinarverfahren“. Es wird schwer halten, dem streitbaren Redacteur der „Preuß. Jahrbücher“ aus den Bestimmungen dieses Paragraphen den Strick zu drehen, und es wäre vielleicht das Beste, wenn die Regierung sich noch befände und das Verfahren auf halbem Wege einstellen. Denn auch auf Kreise, die Herrn Delbrück für einen politischen Querloß halten und die Ausweisungspolitik der Regierung billigen, wird es verständlich wirken, zu sagen, daß an dem Universitätsprofessor geahndet werden soll, was der politische Schriftsteller gefehlt hat. Man lasse den Mann doch ausreden, wirklichen Schaden wird er nicht anrichten. Weshalb also souiel Lärm schlagen um den Eindruck der politischen Bevölkerung des oft genug als absurdum geführten unglücklichen Nachfolgers Heinrich v. Treitschke?

Zum Postkatalog. Der Stat der Reichspost- und Telegraphenverwaltung für 1899 bringt für die vielen Poststellen einen, welche zum nächstigen 1. April auf einschlägige Anstellung rechneten und nach den bisherigen Erstaussichten auch darauf rechnen durften, eine unliebsame Enttäuschung, indem neue etatsmäßige Stellen in demselben nicht vorgesehen sind. Es kommen daher zum 1. April nur so viele Post- und Telegraphenbeamten zur Anstellung, als Stellen durch den Abgang der bisherigen Stellenthaber

## Die Frauenbewegung in Russland.

(Von unserem Petersburger Correspondenten.)

ski. Das hervorragende Gesprächsthema der gebildeten und gesellschaftlichen Kreise bildet gegenwärtig das Erstehen des ersten russischen Frauenjournals und die Begründung der ersten weiblichen Genossenschaft von Buchhalterinnen, Käferinnen und Berufskräfte, welche in den Geschäften und Magazinen ihren Mitgliedern, für deren Christlichkeit sie hoffen, Aufstellungen verschafft, eine Tätigkeit, die sich bei einer bereits bestehenden männlichen Genossenschaft, den sogenannten „Arbeitsklubs“, seit langer Zeit aufzuhorchen beschwert. Die Mitglieder zählen beim Eintritt eine kleine Caution und führen regelmäßig an die Kasse einen gewissen Procentum ihres monatlichen Gehaltes ab, möglicherweise falls sie fallungslos werden, aus der Genossenschaftslaufschrift bezüglich der Unterstützung beziehen. Das ist in der That eine für Russland neue und eigenartige Hilfsorganisation für die Frauenbewegung, welche natürlich Tausende von Mitgliedern anzieht und wirklich verdient, auch im Auslande von den Führerinnen der Frauenbewegung allgemein aufgenommen zu werden, als es bisher geschieht. Das hohe Ziel, die russische Frau, welche bisher nur in der Politik eine Rolle in der Öffentlichkeit spielt, — und zwar bedauerlicherweise nicht immer eine sehr günstige, — mit den Zwecken, Zielen und Errungenschaften des großen Patriarchates bekannt zu machen, die Erziehung und Bildung der Frau im Innern des Landes durch Verbesserung der mangelhaften Schulverhältnisse zu haben, und die Frauen systematisch mit den Abstinenten und Erfolgen der Frau im selbstständigen Erwerb bekannt zu machen, vertritt eine hochgebildete und energische Russin, Frau Paschkow, die Herausgeberin der oben erwähnten Zeitung, welche in Form einer Monatsrevue mit Concession der Regierung

## Unsere Handelsbeziehungen zur Union.

Im amerikanischen Senate wie im Repräsentantenhaus sind, wie bereits gemeldet, Anträge eingeholt, welche auf eine gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung von deutschen Importen, wie Zucker, Wein und anderen Nahrungsmitteln hinzuweisen. Wie die Amerikaner geradeheraus sagen, sind diese Anträge eine Folge der deutschen rechts geräucherter Ansicht auf Ausschließung der amerikanischen Fleischimport. Man wird gut thun, diese parlamentarische Androhung nicht so stolz zu nehmen, die Regierung in Washington wird höchstens darüber beraten, und unser Auswärtiges Amt wird ihr

„Schlesischer Bahnhof!“  
„Steigen wir hier schon aus?“  
„Nein, Kind, noch eine Station.“

Die alte Dame stieg aus, ungezählte Schachteln und Pakete mußten ihr nachgereicht werden. Die jungen Mädchen hatten vollauf mit ihrem Handgepäck zu thun, sie schwatzten und lachten ununterbrochen.

Erika hob sich auf den Fußspangen empor und hielt dem Justizrat ihr frisches Mäulchen zum Aufzug hin, während sie die Arme fest um seinen Hals schlang.

Lieber Onkel, ich dank Dir auch für Alles, Du bist sehr gut zu mir gewesen. Und, Onkel Konrad, verlaß mich nicht!

Er fühlte ihr Herz gegen seinen Arm hämmern, ihr rosiges Gesicht war ganz bleich.  
„Liebe, kleine Erika, Mut, nur Mut, Du bist ja ein tapferes und kluges Mädchen!“ Er berührte und küßte sie, als wäre sie sein leibliches Kind, ihm war weich und gerührzt zu Mut — arme Kleine, arme Kleine — wie würde es ihr gehen?

Ein neuer Rück — „Bahnhof Alexanderplatz!“ Sie waren am Ziel.

## Altes Capitel.

Bedächtig und gemächlich stieg der alte Herr aus, gab einem Träger Erika's Sachen und den Gepäckstücken und zog das Mädchen's Arm durch den seinen. Absichtlich trug er eine solche Ruhe zur Schau; hoffte er doch, etwas davon würde sich auf seine Begleiterin übertragen.

Die beiden Herren hatte er an den Ausgang des Bahnhofes zur rechten Seite bestellt, und dort stand sie auch sofort heraus — den jungen Collegen, ein bewegliches, brünettes Mädchen, neben ihm einen schwerfälligen, corpulenten Herrn mit kleinen verkniffenen Augen und wehenden Bartkoteletten, offenbar der Rechtsbeamte des Oskar Lenz.

Erika drückte Werder's Arm.  
„Onkel, sind sie das?“  
„Ja, Kind.“

lernen, Knabe wie Mädchen, denn sonst hat er nichts im Leben zu bedeuten. Man soll immer streben, sich über die Allgemeinheit zu erheben, sagt Großchen — damit meint sie: mehr können als das, was ist Jeder kann!“

„Und das möchtest Du?“

„Ja, das möchte ich, und das kann ich auch!“

Der fehlbewußte Zug in Erika's Gesicht kam zum Vorschein.

Söhnig waren die Lampen angezündet, mit vermehrter Geschwindigkeit flog der Zug dahin. Erika's große Augen starrierten träumerisch in das blau verkleidete Licht, ihr Atem ging gepreßt, sie stieß einen halblauten Seufzer aus.

„Nun, Erika, was bekümmerst Dich?“

„Ach, ich dachte bloß! Jetzt hat Pauline gewiß die Lampe für Großchen gebracht und das Nähzeug für den Verein. Wenn sie bloß meinen Minz nicht vergessen! Mitnehmen hab' ich ihn nicht dürfen, aber ich denk' immer, ich werd' ihn mir nachkommen lassen — er wird sich sehr nach mir bangen, er hat sich so an mich gewöhnt! Großchen wird ihn gewiß nie auf den Hinterbeinen tanzen und über den Stock springen lassen, und er wird alles verlernen und ganz jaul und dick werden. Ach, und mein liebes Bögelchen!“

Erika's lieblicher Mund zuckte, die Augen füllten sich rasch mit Thränen. Einen Augenblick kämpfte sie gegen das aufsteigende Weinen, dann legte sie ihren kleinen Kopf an des Justizraths Brust und schluchzte bitterlich.

Er hielt die bebende Kindergestalt liebevoll und fest im Arm und ließ Erika weinen, während er nur sah und wann ein tröstendes Wort sprach. Draußen erklangen Signale, die ersten Vororte Berlins waren in Sicht.

„Sind wir bald da?“ fragte das Kind erschrocken und richtete sich rasch auf.

„Sehr bald, Töchterchen. Wir wollen Deine Sachen herunternehmen — ja!“

„Wie werden aber die fremden Leute dort mich kennen, Onkel?“ Großchen sagte, ich sollte das nur kommen!“

„Ich hoffe doch, mein Kind!“

„Ja, lernen muß ich noch, da ist kein Zweifel.

Großchen sagt, heut zu Tage muß Jeder tüchtig was

ruhig Dir überlassen, und das thu' ich ja auch — aber ich möchte doch gern wissen, wie Du es machst?“

„Es ist sehr einfach! Der Rechtsanwalt Deines Paa's, der an Großmama Deiner wegen geschrieben hat, ist mir zwar unbekannt, aber ich habe einen jungen Collegen, der in Berlin am Tribunal arbeitet, geboren, heute mit dem Rechtsanwalt zusammen zur Bahn zu kommen, um Dich abzuholen. Diesen jungen Collegen kenne ich persönlich, so wie er mich kennt — da werden wir einander leicht finden.“

„Das hast Du Dir sehr gut ausgedacht.“ Erika hauchte in ihr Taschentuch, um die Thränen zu verhindern. „Noch eins, Onkel Werder!“ — sie nahm eine sehr gesetzte Miene an — „Du bist doch auch dafür, daß ich mich in Berlin einfach von Federmann mit Sie anreden lasse?“

Er unterdrückte ein Lächeln. „Wenn Du das für richtig hältst!“

„Ja, in Polen war ich immer halb ein Kind und halb weder nicht!“ Hat ich etwas Dummes, dann sagte Großmama: „Schäm' Dich, folg' ein großes Mädchen, wie Du schon bist!“ Und wollte ich mal sein wie eine Erwachsene, gleich hieß es: „Dank doch Gott, daß Du noch ein rechtes Kind bist!“ — Aber nun in Berlin wird es doch anders sein. Großchen hat gestern Abend an meinem Bett über eine Stunde mit mir geredet, ganz ernst, wie mit einem großen Menschen. Sie meint, ich werde in Berlin in vielen Dingen auf mich selbst gestellt sein, während ich zu Hause noch immer Papa und Hilfe hatte. Sie hat gesagt, ich soll immer mein Gewissen prüfen und viel an sie denken, was sie wohl in diesem oder jenem Fall sagen würde.

„Das werde ich natürlich thun. Aber mich nicht verachten!“

„Wie werden aber die fremden Leute dort mich kennen, Onkel?“ Großchen sagte, ich sollte das nur kommen!“

Der Zug fuhr in eine von bläulichem Licht durchströmte, stolz gewölbte Halle ein, er rollte langsam und langsam, endlich hielt er still. Die Thränen wurden aufgestrichen.

durch Tod, Pensionierung etc. frei werden. Offiziell verlautet, daß etatsmäßige Stellen für Postassistenten wegen Nebensühne an nicht etatsmäßig angestellten Beamten und Postassistenten, Gehüßen, Eleven und Praktikanten — nicht haben eingerichtet werden können. Nachdem seit Jahren die etatsmäßigen Assistentenstellen erheblich vermehrt worden sind — seit dem 1. April 1895 sind allein 7600 derartige Stellen hinzugekommen — hat nach den Etatsgrundzügen die Zahl der Stellen für unangestellte Beamte (Hilfsarbeiterstellen) in demselben Umfang verringert werden müssen, in welchem die Zahl der etatsmäßigen Stellen sich erhöhte. Wenn auch in Folge der Zunahme des Verlehrers fortgesetzte neue Hilfsarbeiterstellen eingerichtet worden sind, so ist deren Zahl bei der starken Vermehrung der etatsmäßigen Assistenten doch stetig zurückgegangen. Dagegen ist die Zahl der Hilfsarbeiter durch einen überaus zahlreichen Nachwuchs noch gestiegen. Es sind zur Zeit insgesamt etwa 750 Postpraktikanten und 8000 nicht angestellte Postassistenten vorhanden. Außerdem muß noch dafür gesorgt werden, daß wenigstens die ältesten Posteleven und Postgehilfen auch diätorisch befähigt werden. Hingegen, daß durch die Einrichtung gehobener Unterbeamtenstellen noch etwa 1200 Beamte entbehrlich werden. Die Postverwaltung hat mitin in ersten Anse aus fürstigem Rücksicht davon absehen müssen, für das nächste Jahr neue etatsmäßige Assistentenstellen zu schaffen. Hauptsächlich gehörten es die Verhältnisse, daß für 1900 wieder nur Assistentenstellen in Zugang gebracht werden können. — Um die nicht angestellten Postassistenten für die künftige Verlängerung der Wartezeit, welche bisher  $4\frac{1}{2}$  bis  $4\frac{1}{4}$  Jahre betrug, schadlos zu halten, soll eine Erhöhung ihrer Tagesgelder stattfinden. Es sollen vom nächstien 1. April ab die Postassistenten bezahlen: Für die ersten drei Dienstjahre wie bisher 3 M. 25 Pf., vom Beginn des vierten Dienstjahrs als Assistent ab allgemein in 3 M. 50 Pf. — bisher nur in Orten der Serviceklassen A, I und II — vom Beginn des fünften Dienstjahrs als Assistent ab allgemein 4 M. und diejenigen Assistenten, welche in Orten der Serviceklassen A, I und II beschäftigt sind, vom Beginn des sechsten Dienstjahrs als Assistent ab 4 M. 50 Pf. Dass unter den gezeichneten Verhältnissen auf die Annahme von Civilbeamtern — Posteleven und Postgehilfen — in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist, liegt auf der Hand.

**Ergänzungen zu Fürst Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“.** Es war vorzusehen, daß die Bismarck-Memoiren manche Neuzeugung von Seiten früherer Mitarbeiter des ersten Kanzlers zur Folge haben würden. Die erste solche Neuzeugung, von dem früheren Staatsminister, jetzigen Oberlandesgerichtspräsidenten Falck ausgedehnt, soll im demnächst erscheinenden Januarheft der „Deutschen Revue“ (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) unter dem Titel „Thatfächliche Ergänzungen zu Fürst Bismarcks Gedanken und Erinnerungen“ veröffentlicht werden.

**In dem Majestätsbeleidigungssprozeß gegen den „Simplicissimus“** hat der Leipziger Gerichtshof, aus der Urtheilsbegründung hervorgeht, in der in Nr. 20 des „Simplicissimus“ enthaltenen Zeichnung, die eine kleine und eine große Eiche darstellt, eine arge Beleidigung des Kaisers erblieb. Nach Ansicht des Gerichtshofes soll die kleine Eiche den Kaiser, die große den Fürsten Bismarck darstellen. Die ganze Art der Darstellung mache den Kaiser nicht lächerlich, sondern enthalte auch eine arge Beleidigung des Kaisers. Der Gerichtshof hat bei Prüfung der Sachlage die ganze Tendenz des „Simplicissimus“ in Betracht gezogen. Aus der ganzen Tendenz des „Simplicissimus“ geht auch hervor, daß es demselben daraus ankomme, den Kaiser lächerlich zu machen. Dieser Tendenz entspreche auch das Bild in Nr. 52 des „Simplicissimus“. Darin wird Gottfried von Bouillon dargestellt, der an den Kaiser Barbarossa eine Ansprache hält. Es wird darin der Ansicht Ausdruck gegeben, daß die Kreuzfahrt keinen Zweck gehabt haben und daher auch die Orientreise des Kaisers, die als Kreuzfahrt dargestellt wird, zwecklos sei. In diesem Bilde und in der Unterschrift werde der Kaiser nicht nur lächerlich gemacht, sondern auch in ärger Weise beschimpft.

**Die Entwicklung der Dreyfus-Affaire** giebt uns seit Einleitung der „Revision“ über deren Ausgang genauesten Vermutungen recht. Volle Klärheit wird nicht geschaffen werden: die Erklärungen des Kriegsministers Freycinet und des Ministerpräsidenten Dupuy zu den Auslassungen Cavagnacs und Brisons zeigen deutlich, worauf man hinaus will. Das vielversprochene geheime Dossier soll dem Cassationshof entweder nicht vollständig oder doch nur dann mitgeteilt werden, wenn der Cassationshof Sicherheit bietet, daß sein Inhalt niemand, vor Allem den Verteidiger des Dreyfus nicht, gezeigt wird. Eine wirkliche Aufräumung der ganzen Affäre wird dadurch vermieden, wenn sie zweifellos Stande im Falle der Ermittlung gehabt haben, die jede französische Regierung vermeiden müsste, wenn sie sich halten und nicht den unberechenbarsten

Aber der mit dem Bart ist doch nicht mein Papa?"

"Nein, Erik, das wird der Rechtsanwalt sein. — Wonach sieht Du Dich um?"

"Herbert wollte doch noch kommen, mir Adieu sagen!"

"Gieb ihn nur auf, unter den vielen Menschen wird er uns nicht finden."

Sie waren inzwischen zu den beiden Herren gegangen. Der Jüngere, der suchend um sich geblickt, nahm jetzt mit einer lebhaften Bewegung den Hut vom Kopf.

"Justizrat Werder, da sind Sie ja!"

"Mein lieber Stahl, es ist sehr freundlich von Ihnen, meiner Bitte folge gegeben zu haben und mir den Herrn Rechtsanwalt zuzuführen! Ich irre doch nicht: Herr Rechtsanwalt Küding?"

Der Herr mit dem Bart verneigte sich zustimmend und läßt den Hut, wobei ein sanft kahler, wie poliert glänzender Schädel zum Borschein kam.

"Sehr erfreut, Herr Justizrat!"

"Erika Lenz?" fragte der Rechtsanwalt, auf Erikas Deutung.

"Ganz recht! Sie erkennen meine kleine Freundin wohl sofort nach dem Bilde?"

"Allerdings! Auf den ersten Blick!" Der Rechtsanwalt zauderte einen Augenblick, wandte sich dann aber kurz entschlossen an Werder.

"Ich habe einen Wagen für Erika Lenz besorgt und werde warten, bis ihr Gepäck da ist, um sie alsdann ungezümt ihrem Vater zuzuführen. Im Namen meines Clienten habe ich Ihnen, geehrter Herr Justizrat, den verbindlichsten Dank auszusprechen, für die Mühe, der Sie sich unterzogen haben, um Erika sicher hierher zu bringen. Ist dieser Mann da, Nummer hundertundachtzig? Ihr Gepäckträger? Gut! Bitte, hier meine Wagenmarke, wir folgen sofort. Erika, nehmen Sie Abschied von Herrn Justizrat Werder."

(Fortsetzung folgt.)

Ergebnis Thür und Thor öffnen wollte. Unter diesen Umständen wird die Steuerverhandlung nichts sonderlich aufregendes bieten. Welches ihr Ausgang sein wird, läßt sich nicht voraussagen, jedenfalls behalten die nationalistischen Blätter Recht, wenn sie sagen, unter diesen Umständen könne der Cassationshof das Urteil des Kriegsgerichts zwar annulieren und Dreyfus freisprechen, werde aber nicht im Stande sein, ihn zu rehabilitieren. — Esterhazy hat jetzt das Manuskript zum zweiten Band seines Buches "Die Affäre Dreyfus" in Druck gegeben. Seinem Verleger gegenüber äußerte er sich dahin, wenn der Cassationshof ihn nicht verhören werde, sollte er mit Ansehen erregenden Enthüllungen hervortreten.

### Deutsches Reich.

Berlin, 20. Dec. Der Kaiser besuchte am Dienstag in der Mittagsstunde die Ateliers dreier Künstler, welche mit Arbeiten für die Siegesallee betraut sind. Zunächst erschien er bei Professor Fritz Schaper, der das Standbild des großen Kurfürsten herzu stellen hat, dann bei Professor Gustav Eberlein, wo sich auch Reinhold Begas eingefunden hatte. Eberlein arbeitete an einer Figur des Königs Friedrich I. Der Kaiser spendete dem Künstler reiches Lob. Er betrachtete dann noch das große Modell der Königin Louise für Elßit, das er später noch einmal bestaunen will. Sobald fuhr der Kaiser zum Bildhauer Albert Manthe. Dieser hat die Gruppe mit dem Kurfürsten Johann Cicero (1486—1499) zu schaffen. Die Kunstmutter und die Künftlers fanden die volle Zufriedenheit des Kaisers. Am Nachmittag stattete der Kaiser dem Staatssekretär von Bülow in einem Besuch ab.

Wie nach dem B. T. verlautet, ist das Gerücht, Herr v. Lucanus werde zurücktreten, darauf zurückzuführen, daß er Freunden gegenüber seinen Wunsch zu erkennen gegeben hatte, seinen Posten in nicht zu ferner Zeit zu verlassen. Der Kaiser will aber seinen Geheimen Cabinetsrath nicht gern gehen lassen, und so wird derzeit einspielen wenngleich bleiben. Sollte Herr v. Lucanus später aus dem unmittelbaren Dienst seines Monarchen scheiden, so würde er voraussichtlich nicht ein neues Amt übernehmen, sondern sich in den Ruhestand zurückziehen.

Das Kaiserpaar erschien Dienstag Nachmittag kurz nach 3 Uhr im ersten chemischen Institut der Universität, um einen Vortrag von Professor Ramsay aus London über seine Entdeckung neuer Elemente in der Luft zu hören. Nachdem Prof. Ramsay geendet hatte, wurde er vom Kaiser in ein langes Gespräch gezogen.

Der preußische Landtag ist auf Montag,

den 16. Januar, einberufen.

Der Bundestag überwies in seiner heutigen Sitzung die Vorlagen, betreffend den Entwurf eines Gesetzes über Änderungen und Ergänzungen des Strafgesetzbuches, betreffend Abänderung und Ergänzung der zur Ausführung des Impfgesetzes erlaubten Vorschriften und dem Entwurf eines Gesetzes für Eisenbahntrassen, betreffend die Ausführung des Bürgerlichen Gesetzbuches, den zuständigen Ausfällen.

Der preußische Kultusminister Dr. Böse ist das Großherzogtum Osnabrück verliehen worden. Magdeburg, 20. Dec. Heute constituierte sich die "Abteilung Magdeburg" des deutschen Flottenvereins. Den Voritz übernahm Oberpräsident Dr. v. Bötticher, Beisitzer sind Commerzienrat Hübbecke und Oberbürgermeister Schneider.

Krefeld, 20. Dec. Die Streitbewegung unter den Webern ist größtenteils beigelegt. Heute Mittag bereits nahmen in 18 Firmen der Stoffbranche die Arbeit in kleinen Trupps die Arbeit wieder auf.

### Marine.

Rund telegraphischer Meldung an das Oberkommando der Marine ist der Reichspostdampfer "Preußen" mit der Abfahrt für S. M. "Möve", Transportschiff, Unterleutnant der See, Autio, am 18. December in See angekommen und am 19. December nach Aiden in See weiter gegangen.

**Kunst und Wissenschaft.**  
William Jordan, der Dichter der "Nibelungen", vollendet am 8. Februar 1899 sein achtzigstes Lebensjahr. Aus diesem Anlaß hat sich ein Comité gebildet, das einen Antrag um Beiträge zu einer Ehrengabe erläutert, die den Lebensabend des Dichters der Nibelungen, des Meisters deutscher Sprache und deutscher Beristung, sorgenfrei und harmonisch zu nonchalant, die colorirten Stellen waren farbstark und vermutlich, die Erinnerungsstelle im 3. Acte wurde wenig poetisch angelegt. Das ganze Aufreten zu naturbüschenhaft, um einen Offizier der Königin erkennen zu lassen. Wenn man im Gegensatz hierzu die schönen Mittel des Künstlers, seine weiche, kräftige Stimme und die hübsche männliche Erziehung, in Betracht zieht, so wird man mit Recht den Schluss ziehen, daß Herr Dupont mehr zu geben vermag und daher sich selbst schaden würde, wenn er seine hiesige Thätigkeit in der Aussicht auf einen künftigen größeren Wirkungskreis nicht ernsthafter aufzufassen wolle. Fräulein Richter war als Anna nicht ganz von Anfang an im vollen Bestehe ihrer Mittel, dafür

Herr Dupont war sehr ungemeinwertig. Seine Aufführung-Episode wurde frisch und feurig gefungen, aber schon hier machte sich eine gewisse Unruhe im Nymphensaal bemerkbar weiterhin traten mehrfach Gedächtnismängel hervor und es schien, als ob der Künstler die Partie entweder zu flüchtig studirt habe oder nicht bei der Sache sei. Abgesehen aber hiervon, behandelte Herr Dupont die Musik überhaupt zu nonchalant, die colorirten Stellen waren farbstark und vermutlich, die Erinnerungsstelle im 3. Acte wurde wenig poetisch angelegt. Das ganze Aufreten zu

naturbüschenhaft, um einen Offizier der Königin erkennen zu lassen. Wenn man im Gegensatz hierzu die schönen Mittel des Künstlers, seine weiche, kräftige

Stimme und die hübsche männliche Erziehung, in

Betracht zieht, so wird man mit Recht den Schluss ziehen, daß Herr Dupont mehr zu geben vermag und daher sich selbst schaden würde, wenn er seine

hiesige Thätigkeit in der Aussicht auf einen künftigen

größeren Wirkungskreis nicht ernsthafter aufzufassen wolle. Fräulein Richter war als Anna nicht ganz

von Anfang an im vollen Bestehe ihrer Mittel, dafür

so wird der Beilagte weiter beantragen, daß die

familiären zeugnissfähigen männlichen Einwohner von Altona-Ottensen vernommen werden. Und dieses

Mossenaufgebot wird in Bewegung gesetzt um ein

Object von — achtzig M. — um diesen für die Masse

wertigen Beitrag ist nämlich der Gemeindewald zu geprägt worden. Welche Partei wird nun die

Kosten dieses noch nicht dagewesenen Monstreprocesses ragen?

**Aleines Feuilleton.**  
Ein Monstreprocess.  
der den bekannten Ausspruch des weisen Ben Altona: "Es ist alles schon dagernein!" vollständig hinfällig macht steht dem "Damb-Fremdenbl." aufzuge in Altona bevor. So lange Gerichte existiren, ist es entschieden ein Unikum in der Justiz, daß die ganze männliche majorne Bevölkerung einer großen Stadt als Zeuge in einem Civilprozeß vor Gericht erscheinen soll. Den Anlaß hierzu giebt folgender Thatbestand: Ein Einwohner Hamburgs hatte als Gläubiger der Firma A. u. B. in Altona bei dieser am 21. October durch Siegelung von Gegenständen die Zwangsvollstreckung ausführen lassen. Vier Tage später, also am 25. October, betreffende Postbeamte sah die Adressen näher an, und der Postofizial ihm ein böhmisches Dorf war, glaubte er wohl eine ganz besonders bedeutende Probe von Bindigkeit und geographischen Kenntnissen ablegen zu müssen; denn er sandte den Brief nach einem wirklich böhmischen Dorfe Namens Rostok, wo natürlich kein medlenburgisches Büffel - Regiment zu finden war. Jemand ein anderer Beamter ist dann wohl auf die Vermuthung gekommen, daß ein Postofizial, das ein medlenburgisches Regiment beherbergt, vielleicht in Stralsund selbst liege, so am Ende gar die bekannte Stadt sein könnte, und so kam der Brief nach seiner Wiederholung in die Firma A. u. B. Kenntnis gesetzt zu haben und wurde für diese Behauptung beweispflügig. Der Beilagte beantragte nur die Vernehmung familiärer Concursalbigen, die bekunden würden, daß ihm keiner der selben je Mittheilung von der fraglichen Zahlungseinstellung gemacht habe. Der Pläger erklärte, dies zugeben zu wollen, verbüßt aber bei seiner Behauptung, daß der Beilagte Kenntnis von der Zahlungseinstellung gehabt habe, selbst dann noch, als der ehrlich vernommene Inhaber der Firma, Herr Kohl, bekundete, daß auch er dem Beilagten keine Mittheilung von der Zahlungseinstellung gemacht habe, da er mit ihm seit einem Jahr nicht zusammen gekommen sei. Um nun weiter den Beweis seiner Nichtkenntnis zu führen, hat der Beilagte zunächst die familiären namhaft gemachten Postbeamten und Rechtsanwälte Altonas 15 an der Zahl — als Zeugen laden zu lassen. Der Besluß über diesen Antrag erfolgt in diesen Tagen. Sollte dies lebendige Beweismaterial aber dem Amtsgericht noch nicht genügen,

Die Berichte über die Pest in Indien stellen in voriger Woche eine weitere Zunahme der Seuche in der Stadt Bombay und in deren Bezirk, ebenso in Madras und den Centralprovinzen fest, dagegen eine erhebliche Abnahme der selben in Mysore.

Beim venezianischen Dogenvolksfest wiesen fünf Säle weitere schwere Fälle auf. Die Grundmauer ist vom Wasser ganz unterhöhlt. Die Desorganisation der Verwaltung trägt die Schulden daran. Die Eintrittseinnahmen von 90.000 Lire sind vom Ministerium bisher für andere Zwecke verwandt worden, statt für die notwendigen Reparaturen. Die Bibliothek soll sofort in den Palazzo Antico Setha verlegt werden. Die Spesen für den Umgang betragen allein 200.000 Lire.

Dr. Chrysander, der ehemalige Sekretär des Fürsten Bismarck, wird sich in Weingarten bei Brüssel niederlassen, um dort die französischen Praxis auszüchten.

### Schiffuntergang.

Der Amerika-Dampfer "Athena" ist am Montag in Christianslund angekommen und brachte die gerettete Belegschaft, 24 Mann, vom englischen Dampfschiff "Carina" mit. Die Geretteten haben fürchterliche Tage und Nächte durchlebt. Der "Carina" trieb in Sturm und Nebel gegen die Newfoundlandsbanken, wo er am 7. December landete. Mittels der Pinnare wurde das Schiff während des 7., 8. und 9. December über Wasser gehoben. Am Abend des 10. December entzündete die Mannschaft ein Petroleumfeuer, das die Rettung der Gefährdeten erst am nächsten Morgen ermöglichte.

In der Zukunft des Holms.

In der Stadtverordneten-Sitzung wurde gestern, wie an anderer Stelle mitgetheilt ist, die Eingemeindung des Holms beschlossen. Die Frage, was mit dem Holm werden soll, ist aus Gründen der Zweckmäßigkeit geprägt von der städtischen Vertretung nicht erörtert worden, einiges Licht wird darauf durch eine offizielle Schriftstellerin geprägt.

Auf dem Wege zur industriellen Entwicklung ist die Geleise der neuen Bahnhofsstadt Kleinschmalzalde-Brotterode geprägt. Der Brotterode wurde unterteilt; ein Bereich wurde aufgefallen, der zwischen dem Brotterode und dem Brotterode befindet.

Die Geleise der neuen Bahnhofsstadt Kleinschmalzalde-Brotterode befinden sich zwischen dem Brotterode und dem Brotterode.

Die Geleise der neuen Bahnhofsstadt Kleinschmalzalde-Brotterode befinden sich zwischen dem Brotterode und dem Brotterode.

Die Geleise der neuen Bahnhofsstadt Kleinschmalzalde-Brotterode befinden sich zwischen dem Brotterode und dem Brotterode.

Die Geleise der neuen Bahnhofsstadt Kleinschmalzalde-Brotterode befinden sich zwischen dem Brotterode und dem Brotterode.

Die Geleise der neuen Bahnhofsstadt Kleinschmalzalde-Brotterode befinden sich zwischen dem Brotterode und dem Brotterode.

Die Geleise der neuen Bahnhofsstadt Kleinschmalzalde-Brotterode befinden sich zwischen dem Brotterode und dem Brotterode.

Die Geleise der neuen Bahnhofsstadt Kleinschmalzalde-Brotterode befinden sich zwischen dem Brotterode und dem Brotterode.

Die Geleise der neuen Bahnhofsstadt Kleinschmalzalde-Brotterode befinden sich zwischen dem Brotterode und dem Brotterode.

Die Geleise der neuen Bahnhofsstadt Kleinschmalzalde-Brotterode befinden sich zwischen dem Brotterode und dem Brotterode.

Die Geleise der neuen Bahnhofsstadt Kleinschmalzalde-Brotterode befinden sich zwischen dem Brotterode und dem Brotterode.

Die Geleise der neuen Bahnhofsstadt Kleinschmalzalde-Brotterode befinden sich zwischen dem Brotterode und dem Brotterode.

Die Geleise der neuen

Sec.-Lieut. der Reiterei des Infanterie-Regts. Nr. 44; Bergmann, Biscfelden, vom Landw.-Bezirk IV Berlin zum Sec.-Lt. d. Regt. des Fußart.-Regts. Nr. 2, von Höve, Biscfelden, vom Landw.-Bezirk Danzig zum Sec.-Lt. d. Regt. des Eisenbahn-Regts. Nr. 1 befördert. — Schuh, Major d. D. zuletzt Commandeur des Landw.-Bezirks Aulich, mit seiner Pension und der Uniform des Fuß-Regts. Nr. 44 der Abschied bestimmt. — v. Schramm, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 61, mit Pension ausgeschieden. — v. Gottschau, Hauptm. und Batter.-Chef vom Feldart.-Regt. Nr. 35, mit Pension und der Uniform des Feldart.-Regts. Nr. 10 der Abschied bewilligt. — v. Gottschau, Hauptm. und Batter.-Chef vom Feldart.-Regt. Nr. 86, zum Oberarzt ernannt.

\* Der Herr commandirende Admiral v. Knorr, der wie gemeldet gestern zu einem Besuch der kaiserlichen und der Schlesischen Werft hier eingetroffen war, hat sich heute wieder nach Berlin zurückgegeben.

\* Der westpreußische Provinzial-Ausschuss trat, wie gemeldet, gestern zu einer Sitzung zusammen.

Dieselbe dauerte gestern Nachmittag bis 5 Uhr und wurde heute Morgen 10 Uhr weiter fortgesetzt. Auch heute morgens die Herren Oberpräsident Dr. v. Gohler, Oberpräsidialrat v. Püsch und Regierungsrath Busemeyer der Sitzung bei. Gestern Abend verabschiedten sich die Herren zu einem Essen im Rathskeller. Die heutige Sitzung erreichte Mittags ihr Ende.

\* Titelverleihung. Dem Divisions-Auditeur der 36. Division Herrn Treck ist der Charakter als Justizrat verliehen worden.

\* Urlaub. Herr Platzmajor Hauptmann von der Oelsnitz ist bis zum 7. Januar nach Ostpreußen beurlaubt.

\* Apollo-Saal-Concerte. Mit dem ersten Weihnachtsfeiertage werden im Hotel Nord wieder die Saal-Concerte beginnen und zwar wird die Capelle des 5. Grenadier-Regiments König Friederich I unter Leitung des Herrn Wilke an den beiden Feiertagen und von da ab am Mittwoch und Sonntag jeder Woche concerieren. Ein Wunsch vieler Musikknechte wird mit der Wiedernehmung der beliebten Apollo-Saal-Concerte in Erfüllung gehen.

\* Auszeichnung. Dem Gendarmerie-Ober-Wachtmeister a. D. Schumann an der Adl.-Viehau im Kreise Marienwerder ist das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen.

\* Blößlicher Tod. Der 20jährige Walter Sp. wurde heute Morgen in seiner Wohnung Johannisstraße 41 tot aufgefunden. Ein Gehirnschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

\* Der Bildungs-Verein verließ in seiner letzten Generalversammlung den Titel für das Vereinsjahr 1895. Der Haushaltungsetat wurde in Einnahme und Ausgabe auf 4580 Mt. und der Vereinsrat in Einnahme und Ausgabe auf 4340 Mt. festgestellt.

\* Schiffbrand. Die Schneefürsturme der letzten Nacht haben wieder eine Schiffsschädigung im Gefolge gehabt. In der Nähe des Weichselmündung Damensabes ist der schwedische Schooner Aron ausgestochen.

gebrandet. Derselbe war mit einer Ladung Breiter nach Südbrock unterwegs. Die hohe Brandung hat das Schiff gänzlich zerstört. Die mit dem Capitän an Bord stehende Belegschaft ist geborgen.

Zwei Mann wurden mit dem Holz an Land getrieben, 8 Mann wurden mit dem Rettungsboot an Land geholt. Heute Vormittag brach das Schiff mitten durch. Eine hunderterfüßige Menschenmenge stand am Ufer und sah dem Zerstörungswerke der Wellen zu. Wie uns ferner gemeldet wird, verfügte der Rettungs-Apparat. Die Sitzung hat heute Nacht 12 Uhr stattgefunden. Premierminister Sellow von den Ingenieuren rettete mit Lebensgefahr einen der Schiffbrüchigen.

\* Hente ist Winters Anfang! und kalendermäßig hat sich der alte Gesetz eingestellt. Gestern Abend trafen seine Vorboten in Gestalt eines reichlichen Schneefalls ein, der die Stadt endlich in ein weißnächtliches Gewand hüllte und in uns die Lust zu Weihnachtseinkäufen weckte, die einem schon bei dem neuen Wetter und dem grauen Himmel beinahe vergangen war. Das Thermometer ist im Sintern begonnen. Hoffentlich stellen sich zum Fest auch noch Eisbahn und Schlittenbahn ein, die für ein echtes rechtes Weihnachtstun unentbehrlich sind.

\* Schr erliefen wurde gestern unsere Stadtverordnetenversammlung. In dem schönen Saale, wo unsern städtischen Körperschaften zu Tagen pflegen, fand nämlich eine Probebeleuchtung für die Einführung von elektrischem Licht statt. Es brannten drei verschiedene Beleuchtungslörper. Zwischen diesen soll nun eine Auswahl getroffen werden. Man wird sich wohl für die Glühlampenleuchten mit geschlossenen Gläsern entscheiden.

\* Seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hat gestern ein bissiger Lügner P. Berlebe lebte in guten Verhältnissen, doch hat ein schweres Augenleiden, P. war erblindet, wohl Veranlassung zu dieser traurigen That gegeben.

\* Unglücksfall. Der Schiffszimmermann Prengel, Hellingenbrunner Communications-Bog Nr. 9 wohnhaft, starb gestern Abend auf der Kaiserlichen Westf. so unglimmt, dass er sich einen Halsbrecher zog. Er wurde mit dem Sanitätswagen nach seiner Wohnung geschafft.

\* Strafantritt. Die beiden Arbeiter St. und M. überfielen gestern Nachmittag am Schellmühler Weg einen Ziegelmüller aus Gluckau und verlangten von ihm, indem sie ihm ein Messer auf die Brust setzten, 50 Pf. Als der Angeklagte sein Portemonnaie hervorgezogen hatte und die beiden Strolche bemerkten, dass ihr Opfer mehr Geld bei sich hatte, forderten sie mehr. Dem Ziegelmüller gelang es zu entfliehen und die Große Allee zu erreichen. Hier traf er einen Wagen, mit dem er misst. Die beiden Arbeiter, die sich nun andere Opfer suchen, wurden bald darauf verhaftet.

## Provinz.

f. Boppot, 20. December. Wie kurz berichtet, ging der öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung gestern eine geheime Bezeichnung der vereinigten Körperschaften des Bade- und Gemeindeverwaltung voran. Zur Bezeichnung von Controlapparaten für die Concerte im Curgarten sowie zur Herstellung eines neuen Gangangstells zum Curgarten wurden beschlossen, die Mittel der Bade-Direction zur Verfügung zu stellen. Bezüglich der Anfassung von Walzmäuschen etc. wurde Befragung beschlossen. Eine längere Diskussion entspann sich beim Antrag, den Anlauf eines Sanitätswagens betreffend. Es sollen zunächst weitere Verhandlungen wegen Unterbringung des Kranken-Transportwagens, Gefüllung des Angepannes und wegen Versinnung des Anlagenkapitals gepflogen werden. — In öffentlicher Sitzung gab Herr v. Dewitz zunächst zu dem Bericht der Danziger Zeitung über die letzte Gemeinderatssitzung eine Aufklärung dahin ab, dass Neuerungen in der Kasse nicht von den Kostenbeamten, wie aus dem Bericht erscheint, zu erleben, sondern solche stets erst auf Anordnung der Ausschussbehörde vorzunehmen sind. Die Proceesse der Gemeinde sind zum Theil zu Ende geführt und in der Proceesshalle ist die Revision als unbegründet zurückgewiesen. Im Sachen Weitthal contra Boppot ist dem Kläger das Streitobjekt von 200 Mark ausgezahlt worden. Der Klageantrag ist dann zurückgenommen. Die von Herrn Ruhnau im Klagegeuge von der Gemeinde geforderten 450 Mt. sind anerkannt worden, worauf die Auszahlung verfügt worden ist. — Bom „Gedenktag“ ist für das liebenswürdige Entgegenkommen der Gemeinde durch jetzt bereits erfolgte Zahlung der Hälfte der Subvention in Höhe von 500 Mark ein Dankesbrief eingegangen. Zur Antragstellung der Steuerlisten werden dem Gemeindevertreter 150 Mark bereitgestellt. — Die von der Gemeindevertretung zur Prüfung der Jahresrechnung pr. 1897/98 gewählte Commission und mit ihr die Gemeindevertretung hatte eine übersichtliche Zusammenstellung der Einstücksüberschreitungen im Jahre 1897/98

gemünkt. Herr v. Dewitz ist diesem Erfuchen nachgekommen. Die Zusammenstellung wird der Revisions-Commission zur Prüfung überwiesen. Zum Abschluss hieran verließ der Gemeindevertreter einen Schreiben, durch welches er angewiesen wird, den Antrag I der Gemeindevertretung, welcher folgenden Vorlaut hatte: „Die Gemeindevertretung beschließt für die hiesige Gemeinde Verwaltung eine exakte Kassen- und Rechnungsführung einzurichten und beauftragt den Gemeindevertreter der Gemeindevertretung hierüber bis zum 1. Februar 1899 eine schriftliche Vorlage zu machen, welche sich an die gleichartigen Einrichtungen der Stadtgemeinde Danzig anzulehnen hat.“ zu beanstanden. Der Herr Baudirektor führt aus, dass einerseits die Gemeindevertretung, indem sie anobnete, dass die Einrichtungen der städtischen Verwaltung in Danzig zum Nutzen genommen werden sollten, die Grenzen ihrer Befugnisse überschritten habe, weil darin eine Ausführung ihres Beschlusses liege, zu dem sie nicht legitimirt sei, andererseits sei zu der geplanten Einrichtung weil sie eine Änderung der Vorchriften der ministeriellen Anweisung III zur Ausführung der Landgemeindeordnung enthalte, die Genehmigung der Aufsichtsbehörde erforderlich. Die Übernahme der zweiten Parthei ist an die Gemeinde wird beschlossen. Die von den Elektricitäts-Gesellschaften „Helios“ nach dem Contract zu zahlende Caution, soll von der Gesellschaft gleichzeitig in Baar eingezogen werden.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 21. Dec. (Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind. Grad.	Wetter.	Tem. Cels.
Großhansdorf	744	NW NW	6	Schnee
Kopenhagen	768	N	2	Dunst
Petersburg	732	NW	2	Dunst
Wostau	—	—	—	—
Elsenburg	773	NW NW	1	Regen
Elle	769	still	wolfig	0
Hamburg	769	N	1	halbedeckt
Sindelfingen	766	NW NW	4	heiter
Neufahrwasser	762	N	8	bedeckt
Memel	759	still	heiter	-6
Paris	772	still	bedeckt	0
Wiesbaden	769	NW	2	halbedeckt
München	767	W	4	wolfig
Berlin	767	NW NW	3	bedeckt
Wien	766	NW NW	2	heiter
Breslau	764	NW	4	bedeckt
Riga	760	still	wolfig	4
Dresden	764	O	2	halbedeckt

1) See groß. 2) See richtig. 3) See unreg. 4) Nachmittags schwer. 5) See richtig. 6) Nachts unreg. 7) See leicht bewegt. 8) Nachts Schne. 9) Nachmittags Schne. 10) See mögig bewegt.

Überblick der Witterung.

Die Aufmerksamkeitsschiede zwischen West und Ost haben sich erheblich verringert und daher ist die Luftförderung aus südländlichen Richtungen geworden. Über dem ganzen kontinentalen Europa ist die Temperatur erheblich verändert, wobei die Frostgrenze bis nach dem östlichen Frankreich vorgerückt ist. Im Norddeutschland herrscht freige Kälte. Petersburg meldet minus 18, Altangor minus 24, Wiesbaden minus 26 Grad. Bei normalen warmen Verhältnissen ist das wetter in Deutschland veränderlich; vielfach ist Schne gefallen, dort dauer wahrscheinlich.

Lehre Handelsnachrichten.

## Kohzucker-Bericht.

vom Paul Schroeder.

Danzig, 21. December. Rohzucker: Tendenz: ruhig. Waags: 880 Mt. 945 bis 960 Mt. in Sankt-Petri franz. Neuhauswasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Säfte: Rohts. 1065. Termine: December Mt. 9.75, Januar Mt. 9.71, Mai Mt. 10.65. Termine: December Mt. 9.75, Januar Mt. 9.71, Mai Mt. 9.79, Mai 10.65, August Mt. 10.00, Oct. Decbr. 1898 Mt. 9.45.

Danzer Producten-Währ.

Bericht von H. v. Korten. 21. December.

Weizen: fest. Temperatur: + 0°. N. Wind: R.

Weizen war heute in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahl wird für inländische und hellblumige Starezen 766 Gr. Mt. 147, hellblum leicht bezogen 759 Gr. Mt. 155. Gr. Mt. 163, teuer 740 Gr. Mt. 161, 750 Gr. Mt. 162, 756 Gr. Mt. 163, weiß leicht bezogen 783 Gr. Mt. 161, 789 Gr. Mt. 162, 790 Gr. Mt. 163, für polnischen zum Transi 756 Gr. Mt. 180 per Tonne.

Strohgras unverändert. Bezahl ist inländischer 680 Gr. Mt. 141, 705 7/8, 714, 720, 726, 732, 738, 744 und 756 Gr. Mt. 142, 726, 729 und 732 Gr. Mt. 142, polnischer zum Transi 714 Gr. Mt. 108. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 650 Gr. Mt. 126, 656 Gr. Mt. 138, russische zum Transi 632, 647 Gr. Mt. 100, 1009 Gr. Mt. 95, Butter Mt. 86, Mt. 88 per Tonne.

Getreide polnische zum Transi, weiß mittel Mt. 114, Mt. 115 per Tonne.

Hafer inländischer Mt. 124, 126, seimste Mt. 127 per Tonne bezahlt.

Mais russischer zum Transi Mt. 80 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie seine Mt. 3.70, grobe Mt. 3.97, extra grobe Mt. 4.05 per 50 kg gehandelt.

Ölfrüchte keine Mt. 3.70, grobe Mt. 3.97, extra grobe Mt. 4.05 per 50 kg gehandelt.

Ölfrüchte matter. Confiturier loco Mt. 571/2 Brief, nicht contingenter loco Mt. 28 Brief. Oct. Mt. 33 1/2 Brief, Mt. 38 Ed.

Berliner Börsen-Depesche.

20 21 20 21  
1% Reichsbank 101.40 101.20 101.20 100.50  
1% " " 101.30 101.40 5% Meissner 94. — —  
93.90 93.90 6% " 97.10 100.50 100.75  
4% Pr. Com. 101.20 101.20 101.20 98.10  
101.10 101.25 101.20 104.60 154.40  
94.40 94.50 94.50 100.10 99.10  
3% Pr. " 99.60 99.60 99.60 82.50 81.75  
3% " neuf. 99.50 99.60 99.60 100.10 100.50  
90.75 90.75 90.75 118. — —  
1/2 Pommer. 99.50 99.70 99.70 124.25 124.75  
Pfandb. 163. — 163.40 163.40 163.40 163.40  
Darmst. Bank 153. — 153. — 153. — 153. —  
Danz. Privat. 141. — 141. — 141. — 141. —  
Deutsche Bank 202. — 202.20 202.20 202.20 202.20  
Disc. Com. 195.75 195.70 195.70 169.55 169.55  
Dresden. Bank 160.75 160.75 160.75 160.75 160.75  
Dref. Cred. akt. 225.10 225. — 225. — 225. — 225.  
5% Mt. Krem. 92.70 93.50 93.50 20.20 —  
4% Dref. Gl. 101.50 101.60 101.60 Peterb. gr. 215.70 215.70  
4% Renn. 92.40 92.40 Renn. lang 212.65 212.80  
4% Ing. 101.50 101.40 Renn. credit 126.50 126. —  
1880 Mr. Renn. — — 102.20 Priva. discon. 5% 5% 5% 5%

Tendenz. Mangels Anregung sonne sich auf keinem Umlagegebiete eine gröbere Regelmässigkeit einzuhalten, zumal das Bewusstsein der Erhaltung die Unternehmungslust lähmt.

Nennenswerte Umsatzveränderungen kamen nur vereinzelt vor. Bonds, Spanier ausgenommen, auf London schwanken. Hartpapier auf den glänzenden Novemberausweis gefestigt. Bahnen meist zur Schwäche neigend. Nur Schweizer Centralbahn ist dem Kläger das Streitobjekt von 200 Mark ausgezahlt worden. Der Klageantrag ist dann zurückgenommen. Die von Herrn Ruhnau im Klagegeuge von der Gemeinde geforderten 450 Mt. sind anerkannt worden, worauf die Auszahlung verfügt worden ist. — Bom „Gedenktag“ ist für das liebenswürdige Entgegenkommen der Gemeinde durch jetzt bereits erfolgte Zahlung der Hälfte der Subvention in Höhe von 500 Mark ein Dankesbrief eingegangen. Zur Antragstellung der Steuerlisten werden dem Gemeindevertreter 150 Mark bereitgestellt. — Die von der Gemeindevertretung zur Prüfung der Jahresrechnung pr. 1897/98 gewählte Commission und mit ihr die Gemeindevertretung hatte eine übersichtliche Zusammenstellung der Einstücksüberschreitungen im Jahre 1897/98

## Berliner Viehmarkt.

Berlin, 21. Decr. (Stadt. Schlachtwiekmärkt. Amstlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 309 Rinder, 3118 Kübel, 1315 Schweine. Bezahl wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtwiekmärkt in Markt be

Vergnügungs-Anzeiger

**Stadt-Theater.**Mittwoch den 21. December 1898, Abends 7 Uhr:  
Abonnement-Bestellung. P. P. A.**Das Erbe.**

Schauspiel in 4 Aufzügen von Felix Philipp. Regie: Franz Schieke.  
 Baron Carl von Larin, Inhaber der E. M. Larini'schen Werke. Emil Berthold.  
 Heinrich Sartorius, Procurist, Geheimer Commerzienrat. Franz Schieke.  
 Henriette, seine Frau. Helene Metzger. Marg. Voigt.  
 Hertha, ältere Tochter von der Mathiesen, Aethelungs-Chef in den Larin'schen Werken. Franz Wallis.  
 Clarisse, seine Tochter Bella Groß.  
 Excellenz von Küstner Walter Coling.  
 Bejendank J. Oberingenieur. Josef Kraft.  
 Kahnstorff Livekoh Schaper Überwerkführer. Carl Beermann.  
 Bernhardi Loriner Max Kirschner.  
 Röhrmann, Sekretär bei Sartorius Alex. Galliano.  
 Diener Bruno Gelleiste.  
 Arbeiter Hugo Metzger.  
 Arbeitervater Hugo Werner.  
 Arbeitervater Hugo Schilling.  
 Arbeitervater Hugo Davidjahn.  
 Arbeitervater Hugo Germink.  
 Arbeitervater Hugo Gernick.  
 Zeit: Die Gegenwart — Ort: Die Larin'schen Stabillenments. Größere Pause nach dem 3. Act.  
 Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Überwerkter 50 S. — Ende nach 9½ Uhr.

## Spielplan:

Donnerstag, 22. Dec. P. P. B. Die Jüdin. Große Oper. Freitag, 23. Dec. P. P. C. Bei ermäßigten Preisen. Hofgäste. Lustspiel. Hieraus: Ballet-Divertissement. Sonnabend, 24. Dec., Nachm. 4 Uhr. P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. Barfüsschen oder Die Schänke im Walde. In Vorbereitung: Die Wunderquelle. Lustspiel. — Der Opernball. Operette.

**KAISET-PANORAMA** in der Passage. Zeit täglich von 3—10 Uhr: Eine herrliche **Palaestina**. Reise durch Entrée 25 S., 5 Billets 1 M. Kinder 15 S. Unsere Weihnachts-Abonnementarten für 10 verschiedene Reisen bis Mitte März wöchentlich. 1 Mal gültig (Preis 1,50 M.) sind für Jeden ein vorzügliches Weihnachts-Geschenk.

**Rathskeller.**

Gente und folgende Tage:

**Grosses Concert**

der Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1. Direction: R. Lehmann, Königl. Musikdirigent. Anfang 8 Uhr. (6818)

**Apollo-Saal**

(Hôtel du Nord).

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage:

**Grosses Fest-Concert,**

ausgeführt von der Capelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I unter persönlichem Leitung des Stabs-Hofbüroffers Herrn Wilke.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Billets im Vorverkauf im Hotel und in der Musitalien-handlung des Herrn Lau a 50 S., Familien zu 4 Personen 1,00 M., Abends an der Kasse a 40 S., Familien zu 3 Personen 1,00 M. (6930)

**Hotel de Stolp.**

Gente Mittwoch, den 21. December:

**Gr. Militär-Concert**

vom Grenadier-Regiment Nr. 5, verbunden mit

**Cyriuler Gesang- u. Zither-Concert.**

Donnerstag und Freitag:

**Doppel-Concert.**

Entree frei. Anfang 7 Uhr.

**Loge: Zur Einigkeit.**

Montag, den 26. December, Abends 6½ Uhr

(2. Weihnachtsfeiertag): (6817)

**Gesellschafts-Abend.****Velodrom**

Straßgasse 8.

**Beste Fahrschule und Fahrradbahn.**

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 10½ Uhr. Die Bahn ist geheizt. Räder unter eigenem Verschluß.

Herrn. Kling.

**Restaurant A. v. Niemierski**

Brod़bäckengasse Nr. 23.  
 Heute Mittwoch und folgende Tage: Grosses Streich-Concert und Gesangs-Vorträge, ausgeführt von der beliebten Wiener Damencapelle. Außerdem: Große Marzipan-Auswürfelung.

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei. Hochachtungsvoll A. v. Niemierski.

**Restaurant zum Klein-Hammer-Bräu,**

Vorstr. Graben 16.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

**Frei-Concert**

und Marzipan-Auswürfelung.

Eigen gemachte frische Blut- und Leberwurst,

Eisbein mit Sauerkohl,

Königsberger Rinderfleisch etc.

Brotzügl. Getränke vorhanden.

82230) H. Schulz.

Donnerstag:

**Sängerheim**

Gratis - Auslösen von verschiedenen Würsten.

Concert. Eintritt frei.

Restaurant Danziger Musik-Börse.

Donnerstag, 22. Decbr. er:

**Marzipan-Verloosung,**

verbunden mit

**Frei-Concert.**

Hochachtend

W. Wiechmann.

Civil-Musiker-Verein

Danzig (7786)

übernommen. Mußkaußführungen

über der Art. Aufträge sind an den

Vorständen W. Wiechmann,

Restaurant Danziger Musik-

Börse, Altstädtische Graden

Nr. 43, zu richten.

Vereine

Versammlung der Schuhmacher-Innung

zu Danzig.

Montag, den 2. Januar 1899, Nachmittags 5 Uhr.

Die Tagesordnung hierzu liegt im Gemeinschaftshaus zur Einsicht der Mitglieder aus. Um 1½ Uhr Einschreiben der Gehilfen. 3½ Uhr Schlussprüfung der Gehilfen - Aspiranten. Anmeldungen hierzu müssen bis zum 27. December bei mir erfolgt sein. Empfangnahme von Quartalsbeiträgen. Den außer der Innung selbstständigen Schuhmachern zur Kenntnis, daß ihre Aufnahme in die Innung zu den bisherigen Bedingungen nur noch bis 1. April 1899 erfolgen kann.

8 Uhr Abends:

Feier des 514-jährigen Stiftungsfestes

(Herren-Abend).

Den 26. December 1898, Abends 6 Uhr,

findet die Weihnachtsfeier

nur für Kinder der Mitglieder

statt, wozu die Collegen einladen. (6920)

Rudolf Huse, Obermeister.

Weihnachts-Ausverkauf

Wir haben einen grossen Posten angemäkelter

**Tuch-Reste**

aus allen Theilen unseres bedeutenden Tuchwaren-Lagers

zum Ausverkauf gestellt. Dieselben eignen sich zu

**Knaben-Anzügen und Hosen**

jeden Alters, sowie zu

**Herrenbekleidern etc.**

und empahlen diese prachtvolle Auswahl von Resten als

passende und praktische Weihnachts-Geschenke

zu spottbilligen Ausverkaufspreisen.

Riess &amp; Reimann,

Tuchwarenhaus, Heilige Geistgasse No. 20.

Rud. Bach Sohn

Piani-

nos und

Flügel.

Grafsche

Pianofortefabrik

der deutschen Ostseeländer.

Erstklassiges Fabrikat.

Gegr. 1871

Hof-Pianofortefabrik

Gebr. Perzina-Schwerin/

Vertreter für Danzig:

C. Ziemssen (G. Richter), Hundegasse 36.

Piano-forte-Magazin

von

Ziemssen

Musikalien-Handlung

(G. Richter)

Hundegasse 36.

Neusser Molkerei,

Neusser Blume

Markthalle 94. (6848)

Junge sette Puten

verkauft zum Fest, Pfund 80 S.

Gut Hochwasser,

bei Zoppo. (8106)

Forellen

find stets vorrätig

Strandmühle bei Oliva.

**Specialitäten: No. 18**

Brodbäckengasse Nr. 23.

Heute Mittwoch und folgende Tage:

Groses Streich-Concert und Gesangs-Vorträge,

ausgeführt von der beliebten Wiener Damencapelle.

Außerdem:

Große Marzipan-Verwürfelung.

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

Hochachtungsvoll A. v. Niemierski.

Baron von Wrangel.

Einem geehrten Publicum gestatte ich mit, meine Fabrikate von

russischen, türkischen und egyptischen

Cigaretten und Tabaken,

auch zu Weihnachts-Geschenken sehr geeignet,

angelegerlich zu empfehlen.

Gleichzeitig bringe ich zur Kenntnis, daß ich mehrfach ausgesprochenen

Wünschen zufolge, fortan

die Cigarette No. 18 J. Borg

(nur echt, wenn Name unter der Nummer bestehend) mit auch ohne Mundstück herstellte.

Meine Fabrikate sind auch in vielen besseren Cigarrengehäusen erhältlich.

Cigaretten-Fabrik „Stambul“.

J. Borg.

Pralines,

vorzüglich im Geschmac,

pro Pfund 90 S.

Raudmarzipan

pro Pfund 1,20 und 1,40 M.

Zuckerküsse

pro Pfund 80 S.

Dresden. Pfefferküsse

pro Pfund 60 S. (6839)

Makronen

pro Pfund 1,40 M., empfiehlt

Max Lindenblatt,

Heilige Geistgasse 131.

Lebende

Karpfen

empfiehlt (6830)

A. Fast.

Baum-Lichte

in Wachs, Stearin und Paraffin,

Baum-Verzierungen

in neuesten Mustern,

Wachsstücke

gelb und weiß,

decorirte

Wachs- und Stearin-Lichte

in den neuesten Design's,

Ia. Kronen- und Tafel-Stearin-

Lichte

empfiehlt billigstens

Richard Lenz,

# Nr. 298. 1. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“ Mittwoch 21. December 1898

## Aus dem Gerichtsaal.

Strafkammergericht vom 20. December.

G. Rose, Johann Weddorn aus St. Adalbert und Carl Herbst aus Hundermark wegen Körperverletzung. Die Verhandlung erhielt hauptsächlich wegen der Vorbeleidungen der Angeklagten mittheilungsrechtes. Hermann Rose ist wegen Zuschlags mit 15 Jahren Gefängnis, Carl Herbst wegen Eigentumstheftes mit 2 Jahren Zuchthaus, Herbst wegen Körperverletzung mit 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

## Lorales.

\* Personaleien in der katholischen Kirche. Der Vicar Gregor Kiewicz in Stelle ist zum Administrator der Pfarrei in Sianowo ernannt. Der Pfarradministrator P. Mikardz in Sianowo ist als Vicar in Lutin angestellt. Der Vicar Lorens ist von Griebenau (Gribno) nach Lutin und Vicar Macomski von Thorn (zuletzt in Lutin) nach Griebenau versetzt.

\* Im Rathstelle beginnen heute Abend die Weihnachts-Concerte, die seit Jahren schon von der Capelle der 1. Leibgarde unter Leitung des Herrn Königlichen Musikköniglichen Leibgarde ausgeführt werden und sich stets eines reichen Beifalls zu erfreuen hatten.

\* Die Vorsitzenden von Vereinen sind nach einer soeben ergangenen Entschließung des Kammergerichts nicht verpflichtet, der Polizeibehörde Original-Nachweisen einzureichen.

\* Noche Kreuz-Lotterie. Bei der am 20. d. Mts.

fortgesetztenziehung fielen laut Bericht des Vertriebers für Westpreußen Carl Zeller junior, Danzig, vor-

mittags: 1 Gewinn von 15000 M. auf Nr. 188537.

14 Gewinne a 500 M. auf Nr. 23076 83945 126303

1282914 182914 102064 167032 180421 180756 259009 297013

331744 201729 397851. 18 Gewinne a 100 M. 23510

60574 156295 157183 221745 224768 225071 247260

27828 258688 345518 371097 390438. Nachmittags:

Hauptgewinn von 100000 M. auf Nr. 574593.

16 Gewinne a 500 M. auf Nr. 52298 87991 108263

180348 18032 175069 182398 220929 229932 230089

238138 274838 283409 321873 37517 390641. 17 Gewinne

a 100 M. auf Nr. 53743 66212 71219 109521 140199

147399 161636 185180 189740 250487 352229

36202 381872 392078 393878 394638. Ohne Gewähr.

\* Neues russisches Papiergele. Aus Petersburg wird der „Rat-Ztg.“ geschrieben: Nunmehr sind von der Steuerbank die neuen Hundertrubel-Scheine dem Verkehr übergeben worden. Dieselben sind schöner und länger als die Scheine des alten Russlands und werden fast ohne zweimaliges Zählen nicht in einem Portefeuille gewöhnlichen Ausmaßes unterbringen lassen. Die orangefarbige Borderrückseite der Scheine zeigt das Bildnis der Kaiserin Katharina II., die Rückseite ist in weinen blaugrünen Tönen gehalten. Das rechte Drittel des Scheines ist weiß und trägt außer der Nummer das Bildnis der genannten Kaiserin im Profil.

Die Scheine sind offenbar aus Fälschung, daran zu erkennen, daß man sich nicht verleiten lassen möge, auf der weißen Fläche Bemerkungen zu machen, da Scheine mit solchen Bemerkungen nicht in Zahlung genommen werden und nur in der Provinz, also in Petersburg, umgetauscht werden.

\* Polizeibericht für den 21. Dec. Verhaftet: 9 Personen, darunter 1 wegen Widerstand, 1 wegen Widerstand,

2 wegen groben Auftrugs, 2 wegen Strafantrags. Obdachlos: 5.

Gefunden: 1 Tote graue Woll- und 1 graue Zengprofe, im

Oktober ex. 1 Vincenz in Niederschlesien mit schwarzer Schnur,

am 3. und 4. M. 1 brauner Filzhut und 2 weiße Schleier-

krallen; abholen aus dem Fundbüro der Königlichen Polizeidirektion. Verloren: 1 Bernsteinkamm, 1 Paar hell-

gelbe Damen-Glasperle, 1 goldene Damenschmuckkette und

1 kleines altes braunes Portemonnaie mit 80 M. 70 Pf. in Goldmünzen, abzugeben im Fundbüro der Königlichen Polizeidirektion.

Alfons Sch. und sein Bruder, der den Betrag von dem Raub 12 M. 4500 M. versteckt Franz Sch. an den verschiedensten Orten, zuletzt hinter der Tante, wo der Untersuchungsrichter das Geld fand, als die Verbrechen gestanden, fand. 320 M. will Franz Sch. bei der Verhaftung belohnt haben. Anfangs haben beide Angeklagte in rassischer Weise gelogen, — der ältere behauptete sogar, um sich die Vorteile des Verbrechens zu sichern, er habe alles Geld aus Furtwangen in die Mortau gebracht. Erst als ihr ehrenwerther alter Vater, den die That schwer gelegt, aus eigenem Antriebe vor dem Untersuchungsrichter erschien und dem jüngeren eindringlich ins Gewissen redete, ließ dieser sich zu einem Geständniß herbei. — Der Sizasammall beantragte, den Angeklagten mit Haftstrafe auf ihre Jugend und bisherige Unbedenklichkeit mildernde Umstände zu bewilligen, Alfons Sch., den er für den Verbrecher hält, mit 6 Monaten Alfons Sch., den er für den Verbrecher hält, mit 6 Monaten Gefängnis davonkommen zu lassen, Franz Sch. als den Urheber aber mit 2 Jahren Gefängnis zu bestrafen. — Der Gerichtshof war ebenfalls der Ansicht, daß Alfons Sch. von seinem Bruder zu der That angestiftet worden ist, erachte aber strenger Strafen als beantragt

zu billig.

Friedrich Basner, Röpergasse 3, 1 Kr.

**Selten günstiger Kauf**

Ein 4 Hufen eulm. großes Werdergrundstück mit sehr gutem lebendem und toden Inventar habe ich wegen andauernder Krankheit des Besitzers für den Preis von 30 000 Thaler zu verkaufen.

Friedrich Basner, Röpergasse 3, 1 Kr.

**Das größte Garten-Etablissement der Königsberger „Hufen“**

Ist besonderer Umstände halber billig zu verkaufen.

Bierumsatz 800—1000 Tonnen.

Grundfläche ca. 7000 qm, Gebäude-Berichtigung 81500 M., Inventar ca. 15 000 M., Anzahlung 30—25 000 M. Nähres auf Kosten unter V 357 an Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr. (6919)

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Zwangsvorsteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Stadtgebiet über der Kowaljow'schen Blatt 18 und Blatt 17 auf den Namen des Landwirth Conrad Patzke in Stadtgebiet eingetragenen, Stadtgebiet Nr. 104b und c bez. 104a belegenen Grundstücke am 7. Februar 1899, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, am Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer 42 versteigert werden.

Die Grundstücke sind Blatt 18 mit 25,38 M. Reinertrag und einer Fläche von 97,41 Ar zur Grundsteuer, mit 540 M., Blatt 17 bei 2,30 Ar mit 306 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Die nicht von selbst auf den Erbteiler übergehenden Ansprüche, insbesondere Bitten, Kosten, wiederkehrende Gebungen, sind bis zur Auflösung zum Bieten anzumelden.

Das Urteil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 8. Februar 1899, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 9. December 1898. (6869)

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

**Zwangsvorsteigerung.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Oliva Blatt 196 auf den Namen des Tischlers Hugo Meyer eingetragene, zu Oliva, Althinterstraße 6, befindliche Grundstück am 23. Januar 1899, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, am Gerichtsstelle, Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 11 ar 43 qm zur Grundsteuer, mit 3000 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Die nicht von selbst auf den Erbteiler übergehenden Ansprüche, insbesondere Bitten, Kosten, wiederkehrende Gebungen, sind bis zur Auflösung zum Bieten anzumelden.

Das Urteil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. Januar 1899, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 19. November 1898. (6919)

Königliches Amtsgericht Abthl. 11.

**Die Baustellen.**

auf dem eingebrochenen Feldungsgelände zwischen dem Centralbahnhof und dem Falsterborstortothen, soweit angemessene Gebote eingehen, bis zum Frühjahr verkauf werden.

Kaufstücke, die zum Frühjahr mit der Bebauung beginnen wollen, werden aufgefordert ihre Gebote bis zum 15. Januar 1899 bei dem unterzeichneten Magistrat, der dann in weitere Verhandlungen mit ihnen treten wird, einzureichen.

Angebiete und Verkaufsbedingungen sind im III. Magistrats-Bureau — Jopengasse 37 — zu haben.

Danzig, den 6. December 1898. (6846)

Der Magistrat.

für nötig. Unter Annahme mildernder Umstände wurde Alfons Sch. zu 9 Monaten Gefängnis, Franz Sch. aber zu 3 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Verbannung verurtheilt.

Die Strafkammer ist verhandelt heute gegen die Arbeiter

G. Rose, Johann Weddorn aus St. Adalbert und Carl

Herbst aus Hundermark wegen Körperverletzung. Die

Verhandlung erhielt hauptsächlich wegen der Vorbeleidungen

der Angeklagten mittheilungsrechtes. Hermann Rose ist wegen

Zuschlags mit 15 Jahren Zuchthaus, Herbst wegen

Eigentumstheftes mit 2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Die Angeklagten erhielten die Freiheit.

Ein selbstspielendes Klavier oder ähnliches Musikwerk von gutem Ton wird gegen hohe Belüftigung zu leihen gesucht. **Öfferten unter M 453 an die Expedition d. Bl. erbet.**

Bayrisch-Patenstücke werden gekauft Weitgasse 87, Geschäft.

Häfenselle w. stets gef. d. h. h. Preise gezahlt Alst. Grab. 44, 2.

Schaukelpferd u. Kuppe zu kaufen. **Off. mit Pr. u. M 472 an d. Exp.**

1 Flügel wird zu kaufen gesucht.

**Öfferten mit Preisang. u. M 478.**

**Lexica**  
Bücher jeder Wissenschaft, ganze Bibliotheken kaufen Grünberg's Antiquariat Berlin C. 22. (8206)

**Pachtgesuche**

Eine gute gangbare **Bäckerei**

zum 1. März zu pachten gesucht.

**Off. u. M 396 an die Exp. (8144b)**

Ein kleines Schankgeschäft wird vom 1. April zu pachten gesucht. **Off. u. M 499 a.d. Exp.**

**Grundstücks-Verkehr.**

**Au- und Verkauf**

von stadt. und ländl. Grundbesitz

sowie Beleihung von Hypotheken

und Beschaffung von Baugeldern

vermittelt

**Friedrich Basner,**

Röpergasse 3, 1 Treppe.

**Verkauf.**

Vorzungshalber verkaufe meine

**Villen u. Baumläde**

in der Schulstraße bei äußerst

geringer Anzahlung. (6836)

**Dr. Schmidt, Joppo.**

(Ein. St. Häus. m. fl. Wh. g. S. d. v. Anz. 3-5000. Off. u. M 488 a.d. Exp.)

Ein hübscher, kleiner, hübenreiner Hund billig zu verkaufen.

Große Berggasse 21, parterre.

**Destillations- und**

**Material - Geschäft**

am Markt zu verkaufen. Unf. 85000. Anzahl. 15000. auch zu verpachten. **Öfferten unter M 470 an die Exp. dies. Blatt.**

**Ankauf.**

Ein kleines Grundstück mit

Garten in Hembode oder Kratzen

zum 1. April zu kaufen gesucht.

**Off. um. M 397 an die Exp. (81436)**

Grundstück und Bauteile

wird zu kaufen gesucht. Agent verbet. **Off. um. M 455 an d. Exp.**

**Verkäufe**

**2 Kühe** 3. Schlachten

verkaufen Winter, Klein-Plehnendorf.

**Harzer Canarienhähne,**

echte Hühner, vorzüglich Lach-

zungen, Grünköpfchen auch Weiß-

hähnen von nur gutem Stamm zu

verk. Bleichgasse 8, 1 Tr., 18. (81916)

1 tragende Biege u. 1 Neubzieher

für Kanaben n. 10-12 J. zu ver-

kaufen Altstadtlaub 14, am Schweizerg.

Ein l. Damen-Wintermantel, ein

l. Läufer, getrag. Damenkleider

bill. u. v. Frauengasse 4. (81176)

Zwei junge Hunde zu ver-

kaufen Am Sande Nr. 2.

**Harzer Canarienhähne,**

prämierter Stamm, flotte Tag- u.

Wichtänger, w. zu billig. Preisen

verkaufen Berggasse 4b. (82086)

Harzer Canarienhähne sind zu

verkaufen. Schmiedegasse 5, 1 Tr.

Ein hübscher junger Hund

bill. zu verk. Schmiedegasse 24, 2.

Harz. Canarienhähne, flotte Tag- u.

Wichtänger, in groß. Auswahl

a. 4, 450, 5 u. höh. zu verkaufen.

Schiffsdamm 17, 1. G. Bäderl.

Ein Staa ist zu verkaufen Große

Gasse Nr. 16, 1 Tr. Ecke Brabant.

1 gut erhalten Reitervelz u.

1 langer Blaumantel weg. Todes-

jall zu verkaufen. Oliva, Belon-

straße 13, Fr. A. Fährlich. (81616)

Einige fertige Röcke

u. Jaquets (82016)

1. bill. zu verk. Langgasse 56, 1.

Ulf. Graben 74, 1. find. mehrere

Reitervelze (neu) bill. zu vt.

1 gut erh. Frau. 1. P. sehr bill.

zu verk. Spierlingsgasse 14, 1 Tr.

G. erh. alte Uniform, z. v. Lang-

garter Hinterg. 1, 1. Km. 3-4, 2.

Ein großer Herrenüberzieher

billig zu verkaufen. Röthlergasse 7.

Winter-Mantel, gut erhalten,

für 8 Mu. zu verkaufen. Langgasse 54, 4.

2 Herren-Wintermäntel und 1

Damen-Jaquet sind zu verkaufen.

Fleischg. 55, 1. Händl. verbet.

Alte Kleider sind billig zu

verkaufen. Baumgartengasse 34, 2 Tr.

Ein Seifig wird zu kaufen ge-

Off. u. M 456 an die Exp. d. Bl.

## Schönste Weihnachts-Geschenke für Herren:

### Schlafröcke in größter Auswahl.

### Morgenröcke in Smokingform.

### Pelzjoppen ganz mit Pelz gefüttert, 40 Mark.

### Max Fleischer,

Gr. Wollweberg. 10,  
parterre, Souterain,  
1. Etage. (8634)

Wehr. Winterpalais s. Domäne,  
sch. Figur, z. v. Kohlem. 18/19. 3.

### Mehrere feine Nebenzeicher

für brauenem Krimmer sind für  
die herabgezogen sehr billigen  
Preise von 20 u. 22 Mu. zu verk.

Parterre-Hausengasse 1, im Laden.

### Ein blauer Anzug

für einen 18jährigen, jungen  
Mann, wie Militär-Röcke sind  
billig zu verkaufen. Heilige

Gasse Nr. 106, 2 Treppen.

### Geh-Pelz,

für gute Mittelfigur pass., neu,  
umständelbar sehr billig zu vt.  
Schmiedegasse 26, 4 Tr. (82206)

Ein Teat. u. West. (Mittelfig.) ist  
billig zu vt. Gr. Bädergasse 14, 1.

Ein gr. erh. Damenjaquet ist ganz  
billig zu vt. Frauenengasse 2b, 1.

Marinebl. Hut, f. Jg. Wäldch. v. f.  
1. Mu. zu vt. Mittergasse 27, pt. 18.

1 fast neue Concertzither für 10 Mu.  
zu verkaufen. Salvatorgasse 14, 3.

Eg. Bischofsq. Schuleckenberg.

Ein Tafel-Clavier billig zu ver-

kaufen. Vorstäd. Graben 53, 32r.

1 gut erhaltenes Klavier ist billig  
zu verkaufen. Töpfergasse Nr. 1.

### Passendes Weihnachts-Geschenk.

### Wandsprüche

in geschmackvoller Ausführung  
Brandmalerei auf hellem  
Holz.

Format 40:120 em (81255)

find. billig zu verkaufen  
Langgasse 70, 4 Treppen.

Wenig gebrauchtes Pianino

für jeden annehmb. Preis sofort  
zu verkaufen. Laßadie 22, pt. r.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

kaufen. Laßadie Nr. 16.

Ein B. P. billig zu ver-

</div

# Abendmantel!

**Jackets, Capes, Feder - Krimmerkragen, Pelzcapes, Mäntel, Muffen,  
Boas u. Barets zu ganz erstaunlich billigen Preisen**

und bietet sich hierdurch Gelegenheit zu besonders günstigen Weihnachtseinkäufen.

(6928)

**Max Fleischer, Damen-Mantel-Fabrik,** Große Wollwebergasse 10,  
parterre, Souterrain, 1. Etage.

Großes Lager in 7953b  
Uhren, Gold-, Silber-, Alfenid-  
und Nickelwaaren

zu äusserst billigen Preisen.

Reparaturen an Uhren

u. Schmuckstücken werden billig, sauber  
und unter Garantie ausgeführt.  
Altes Gold und Silber nimmt in Zahlung

**Eugen Wegner,**  
Uhrenmacher und Goldarbeiter,  
Danzig, Fischmarkt 20/21, Ecke Häkerg.



**W 32.**

Ich habe mich jetzt verbessert und  
führe ganz anderes Leben, also  
adieu, lebe wohl A . . .

**klagen,**

Geinche und Schreiben jeder  
Art fertigt sachgemäß Th.

Wohlgemuth, Johannisg. 13,  
parterre, Ecke Priestergrasse.

**Alagen,**

Verträge, Schreiben jeder  
Art zu verhandeln, auch  
Sachverständige für alle Arten  
der Schneidemühle 6, 1 Treppe.

**Die meinem Geschäftspersonal**

**bekannte Frau**

welche gestern Abend ein ge-  
fülltes Portemonnaie von einer  
Kundin mitgenommen hat, wird  
erachtet, dasselbe sofort zurück-  
zugeben, andernfalls Strafe erfolgt.

**Gustav Doell Nachfl.,**  
Langgasse 4.

**Verloren.**

Ein handförmiges aus weißem Roh-  
holz, mit 2 Doseln, ist am  
20. d. Ms. auf dem Wege  
zu Olivaerthor bis halbe Allee  
verloren. Inhalt: Wärme-  
Tasche gegen Belebung abzugeben bei  
Wegner, Fischmarkt 20/21, i. Eb.

**Alagen,**

Verträge, Schreiben jeder  
Art zu verhandeln, auch  
Sachverständige für alle Arten  
der Schneidemühle 6, 1 Treppe.

**Die meinem Geschäftspersonal**

**bekannte Frau**

welche gestern Abend ein ge-  
fülltes Portemonnaie von einer  
Kundin mitgenommen hat, wird  
erachtet, dasselbe sofort zurück-  
zugeben, andernfalls Strafe erfolgt.

**Gustav Doell Nachfl.,**  
Langgasse 4.

**Verloren.**

Die blonde junge Dame in rother  
Seidenbluse, im Sonntag, d. 18.  
d. Ms. zw. 11.2.12. u. Ab. i. Danzig  
Wortesaal 1. u. 2. Et. m. 2. Tisch  
i. Saal, f. ehrenh. Anschl. erw. u.  
A. d. u. H. k. haupt. Danzig gebet.

1 fl. Kind sevangel. ist in Pflege zu  
geben. Off. u. M. 477 an die Exp.

Die Beleidigung, die ich der un-  
verehel. Elisabeth Sorge, Ohra  
Nr. 240, am 4. d. M. zugefügt habe,  
nehme ich hiermit abbit, zurück.

Ohra, den 16. Dechr. 1898.

**Amalie Wilms.**

**Kochfran**

empfiehlt sich zu Privatfestlich-  
keiten, a. zur Aufzehrung ob. ib. am  
Breitgasse 67, Krahenthor.

Reparatur von Damen-Cost.,  
Mänteln jeder Art. Modernisten  
Häkerthor 38, 2 Treppen.

**Alle Reparaturen an**

**Herren-Garderoben**

werden von e. renommiert. Ge-  
schäft billig und schnell aus-  
geführt. Off. unt. M. 454 an die

**Bau-Zeichnungen,**  
statische Berechnungen,  
Rostenanschläge,

**Zener- und Werthäuser,**

**Bau-Revisions-Berechnungen,**

**Positive Lichtpanzen**

fertige schnell und correct.

**R. Herrmann,**  
Zimmermeister und gerichtl. ver-  
eidigter Baufachverständiger,  
Sandstraße 3. (6954b)

**Elegante Fracks**

und (6136)

**Frack-Anzüge**

werden stets verliehen

**Breitgasse 36.**

**Theresina**

die Meijencigarre ist in meinem  
Schaukasten ausgestellt, proct-  
volles Weihnachtsgeschenk.

40. d. Friedrich Haeser Nachfl.,  
Kohlenmarkt Nr. 2. (6209b)

**Glaskasten**

pass. f. Restaurant, Caf., Condit.,  
Material d. Delikat. u. w. Gesch.

fertigt als Special, z. B. Preisen.

E. Reich Glasmälerei, Brabant  
Nr. 8. Telephon Nr. 406. (6912)

Grösste Auswahl in Abendmänteln von 6 Mk. an

bis zu den  
hochlegantesten Modellen.

Letzte Neuheit: Halblange Abendmäntel.

Specialität: Abendmäntel mit Pelzfutter,

Pelzmäntel, Pelzpaletots, Anfertigung

von Pelzbezügen nach Maass. Der vor-

gerückten Saison wegen verkaufe jetzt

**Pension**

**Pensionat**

für junge Mädchen, Schülerinnen,  
zur freudlichen Aufnahme bereit.

Heil. Geistgasse 23, 2. M. Sachse.

Preldg. (8126)

Heil. Geistgasse 97/L, find. 2 junge

Kaufleute billig u. gute Pension.

**Div. Vermietungen**

Poggenspahl 22/23 ist ein Comt.

und Keller zu vermieten. (7708)

**Laden**

Watzlaufgasse, 3. J. Walter's  
Schmiedegeschäft, vom 1. Jan. 1899 ab

zu vermieten. Umbau be-

absichtigt wie Nachbarsladen.

Näheres Langgasse 11, 1 Tr. (4022)

**Winterplatz 15**

ist eine Comtoir-Gelegenheit,  
bestehend aus 2 Zimmern, zum

1. October d. J. zu vermieten.

Näheres dafelbst 1 Tr. hoch. (708)

**Geschäft-Lotai**

mit großem Schaukasten

per 1. April 1899 (4515)

**Kohlenmarkt Nr. 35**

zu vermieten. Näheres

Langgasse Nr. 28.

Max Schönfeld.

**Großer Laden**

Hundegasse 102 zu vermieten.

Näheres daselbst 1. Et. (81796)

Langgasse, Eichenweg 16.

2. d. den nebst Wohnung, für

Colonialwaren-Geschäft, pass.

per Januar 1899 oder später zu

vermieten. (81985)

1 Geschäftskeller nebst Wohnung

Mr. d. Marth. z. 1. Jan. zu verm.

Offert. u. M. 490 an die Exp. d. Bl.

**Laden nebst Wohnung**

auf Wunschhofplatz zu vermieten.

Näheres Lazareth 19b.

**Offene Stellen**

Männlich.

**Ein zuverl. ordentl. Kutscher**

wird per so. von einem Thier-

ort gesucht Geh. 25 M. bei freier

Wohn., exct. Verpflichtung. Be-

werber können sich Langgasse 81,

bei Geb. Wetzl. melden.

Hausdiener u. Kutscher, darunter

junge Leute zahlr. gef. 1. Damm 11.

**Sauberer Rockarbeiter** sofort

gesucht Breitgasse 77, 2. Treppen.

**Junger Mann zur Be-**

dienung melde sich Breitgasse.

Für meine Weinpellerei suche so-

od. 1. Januar e. jungen Mann mit

sd. Dandict. Bevorzugt w. folde.

d. über. i. Gewandg. th. nr. M. d. sch.

Gustav Gewandg. th. Danzig. (6904)

**Tischlergesellen**

werden eingestellt. Kneipas 7/8.

**Ein junger Mann**

mit guter Schulbildung, welcher

Bautechniker werden will, findet

Beschäftigung bei der Kreisbau-

inspection Danzig. Gr. Berg-

gasse Nr. 23. (6901)

**Buchhalter,**

stotter energischer Arbeiter,

gesucht Offert. u. Lebenslauf u.

Gehaltsanträg. u. M. 462 a. d. Exp.

**Schleunigst gesucht,**

auch an d. f. Reise r. Personen

2. Beruf v. Eltern u. Wirtsch.

3. d. f. I. Ham. Hans. Berg.

120 M. p. M. auf. h. Pro. off. u.

8.5.482 a. Haasestein & Vogler

A. G. Hamburg. (6891)

**Tapezierer-Gehilfe,**

Polsterer u. Decorateur, erste

Kraft, wird von einem Möbel-

fabrikations-Geschäft einer größ-

Provinzial Ostpr. so. gel. off.

unter U. 734 an die Exp. der

Ostdeutschen Volks-Zeitung"

Insterburg.

(8









Beim Kaiserl. Patent-  
amt sub Nr. 3163 ein-  
getragene Schutzmarke.

# Dr. Lahmann's

Cacao  
Chocolade  
Vegetabile Milch

Pflanzen-Nährsalz-Extract

Alleinige Fabrikanten HEWEL & VEITHEN in KÖLN a. Rhein.

9321)

Polyphon-Musikwerke mit Scheiben von 18,50 bis 75 Mf.

Die grosse Beliebtheit, welcher sich meine Nähmaschinen erfreuen, gründet sich auf mein ernstes, unablässiges Bestreben

**,Nur das Beste zu liefern“.**

Diejen bewährten Grundsätze verdanke ich die Thatsache, daß sich mein Umsatz stetig vergrößert und meine Nähmaschinen gerne bevorzugt werden.

Ich lieferne „unter Garantie“. Unterricht auch in der modernen Kunststickerei gratis:

**Neue Familien-Tret-Nähmaschinen mit allen Apparaten**

50, 60, 75, 90 bis 135 Mf.

**Neue Hand-Nähmaschinen 25, 30 bis 60 Mf.**

**Kinder-Nähmaschinen 2,50 und 5 Mf.**

**Wasch-Maschinen Wäsche - Mangel**

unübertroffen in der Leistung mit selbstthätig regulirbarem Druck.

unvergleichlich in jedem Haushalt. Vollkommenster Ersatz f. grosse engl. Drehrollen

Sparen bei jeder Wäsche 2-4 Mark.

20, 25, 40, 45 und 60 Mf.

Nehmen nur wenig Raum ein.

60 Mark.

**Beste Wäsche-Wringer mit Prima Gummiwalzen**

unter Garantie für Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit

12,00, 13,50, 15,00, 16,50, 18,00, 20,00 Mf.

Das schönste Weihnachtsgeschenk ist

**eine Nähmaschine**

**Beste Wäsche-Wringer mit Prima Gummiwalzen**

unter Garantie für Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit

12,00, 13,50, 15,00, 16,50, 18,00, 20,00 Mf.

**Paul Rudolphy, Danzig,**

Langenmarkt No. 2.

Selbstspielende Pianos mit Kurbelbetrieb.

## Weihnachts-Angebot!

Die auf meiner letzten Einkaufsreise, infolge des milden Winters ganz außergewöhnlich billig erstandenen Waaren:

**Kleiderstoffe, Sammete, Tricotagen, Wolle, Wollwaaren,**

Gardinen, Leinen und Baumwollen-Waaren, Herren- und Damen-Wäsche

finden jetzt eingetroffen und kommen, neben meinen Weihnachts-Artikeln zum Angebot.

Die Preise sind so auffallend billig, dass Niemand diese ungewöhnlich günstige Einkaufs-Gelegenheit versäumen sollte.

Ganz besonders hebe ich nachstehende Partien hervor:

**Einen grossen Posten wollener Kleiderstoffe,**

durchaus solide Qualitäten in modernen Farben für Haus- und Straßenkleider, das Meter 22 M., 28 M., 34 M., 40 M. bis 2,75 M.

**Hübsch aufgemachte Roben in weissen Glacé-Cartons,**

jeder Carton enthält ausreichend Stoff zu einem Kleide und dazu passendem Besatz.

**I Robe**  
Hansmacher-Warp,  
sehr schöne Qualität,  
1,25 M.

**I Robe**  
Damenstück-Warp  
in dunklen Melangen,  
2,50 M.

**I Robe**  
reinwollener Jacquard,  
alle Farben,  
3,50 M.

**I Robe**  
reinwollener Lama  
in hell und dunkel,  
4,50 M.

**I Robe**  
marine Cheviot,  
150 cm breit,  
5,50 M.

**I Robe**  
reinwollen Tuch,  
in allen modernen Farben,  
6,50 M.

**I Robe**  
schwarz Cashemire,  
außergewöhnlich gut,  
7,50 M.

**I Robe**  
reinwoll. Rondeautés,  
solide Farbenstellungen,  
8,50 M.

Normal-Hemden . . . . .  
Normal-Hosen . . . . .  
Damen-Camisols . . . . .  
Damen-Röcke . . . . .

78 M. für Kinder 98 M. für Damen 1,18 M.  
80 M. für Herren 240 M.  
45 M. Regenschirme . . . . .  
70 M. für Damen und Herren von 88 M. bis 10,50 M.

Englische Tüll-Gardinen Mtr. 23 Pfg. bis 1 M. 8 Pfg.

Schlesisches Creasleinen,  $\frac{1}{2}$  Stück 7,50 bis 15 Mk.

Handtücher, Damast- und Zwillich-Muster 1/2, Dbl. 2,25 bis 6,00 M.

Coats-Thürvorleger 26 M. bis 1,80 M.

Schrünen 9 M. bis 9 M. Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche in bester Ausführung.

Gummi-Schuhe für Kinder 98 M. für Damen 1,18 M.  
Theater-Shawls . . . . .  
Schulter-Tücher . . . . .  
Pelz-Muffen . . . . .  
Pelz-Baretts . . . . .

Elsasser Linon, 10 Mtr. Coupon 3 M. 50 Pfg.

Damast-Servietten 23 Pfg. Tischläufer 90 Pfg.

1/2 Dbl. Staubaufzücher 30 M. Scheuerstuch 6 M.

Bett-Wäsche in jeder Art. Taschentücher 1/2 Dbl. 40 M. bis 6 M.

Taschentücher 1/2 Dbl. 40 M. bis 6 M.

**Paul Rudolphy, Danzig, Langenmarkt 2.**

**Max Lindenblatt,**

Nr. 131, Heilige Geistgasse Nr. 131,  
empfiehlt als sehr preiswert:

Taragona Portwein, per Fl. 1,20 Mk.

Moselwein, per Fl. 65, bei 10 Fl. 60 Pf.

Italienische Weine

von der Deutsch-Ital. Wein-Import-Gesellschaft:

Marke Gloria, rot und weiss, Fl. 60 Pf. bei 12 Fl. 55 Pf.

Perla d'Italia, rot und weiss, Fl. 90 Pf. bei 12 Fl. 85 Pf.

Castelli Romani rosso, Fl. 1,90 Mk. bei 12 Fl. 1,80 Mk.

Vino Vermouth di Torino, per Fl. 1,90 Mk.

Die Preise sind exkl. Flasche berechnet.

16580

Feiner kräftiger  
**Grog-Rum**

1 Literflasche 1,00 M.

empfiehlt (5726)

W. Machwitz,

Danzig und Langfuhr.

Christbaumständer!

Unzerbrechlich.

Passend bis zum grössten Baum.

Billig.  
Vorrätig bei (8114b)

Gebr. Heyking,

Altst. Graben 17/18.

Neufl. Molt. 70 M. Gr. Weg 9. (6289)

**Butter! Käse!**

Tilsiter Fett- und Schweizerkäse, feinste Sommerware, per Pfund 60 und 70 M. Butter (7773b)

(Bierflee), täglich frisch, empfiehlt

Central-Butterhalle,

16 Ritterhagergasse 16.

Weihnachts-Bäume

in großer Auswahl empfiehlt

E. Gross, Kohlen- und Holz-Handlung,

Olivaer Thor.

Pianinos, neue u. geb., empf. zu Kauf u. Miete

Mahlke & Co., Berlin S. Magazin hier

Heil. Geistgasse 66, Hange-Gr. (6357).

A.M.v.Steen Nachf.

holzmarkt 27/28,  
empfiehlt  
zum Beste  
Stockmannshofer  
Pomeranzen  
Cherry-  
Brandy,  
Dr. (6379)  
Eskalon's  
Magenbitter,  
Rums,  
Cognacs  
zu billigsten  
Preisen!

Offenbacher und Berliner  
Lederwaaren

als:

Portefeuilles

Bettelportemonnaies

Cigarrentaschen

mit Stickerei

Cigarrentaschen

Brieftäschchen mit ohne Stickerei

Brieftäschchen

Photographie-Albums

Poste-Albums

Banknotentaschen

Schreibkappen

Schmuckkästen

Necessaires für Damen

Stricktaschen und andere Taschen und Täschchen,

Ringtaschen u. s. w.

empfiehlt in nur besten haltbaren Qualitäten zu äußerst billigen

aber ganz festen Preisen.

in allen Preislagen  
vom einfachsten  
bis elegantesten  
Geschmack.

Stricktaschen und andere Taschen und Täschchen,

Ringtaschen u. s. w.

empfiehlt in nur besten haltbaren Qualitäten zu äußerst billigen

aber ganz festen Preisen.

J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15.

Langfuhr Nr. 18.

Posamenten-Fabrik

Albert Arndt,

Langenmarkt 1, Eingang Matzkauschgasse

empfiehlt zu den Weihnachts-Handarbeiten

Frauen-, Schnüre und Gehänge

in reicher Farben-Auswahl.

(6330)

Weltmarkts-Geschenken

empfiehlt:

Handschriften,

Gravatten,

Traghänder,

Wäscheartikel etc.

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

J. Heptner,

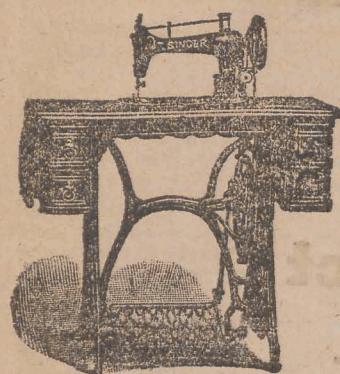
Heilige Geistgasse 120.

Handtuchhöfli.

Christbaum-Schmuck,

Christbaumleuchter

empfiehlt in grosser Auswahl



Ausstellung München 1898  
Königl. Bayr. Staatsmedaille.

Mit der Motivdruck:  
Vorzüglich und vielseitig  
Mustergültig.

**Singer Nähmaschinen** sind mustergültig Construktion u. Ausführung.  
**Singer Nähmaschinen** sind unentbehrlich für Hausgebrauch u. Industrie.  
**Singer Nähmaschinen** sind in all. Fabrikbetrieben d. meist verbreitet.  
**Singer Nähmaschinen** sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.  
**Singer Nähmaschinen** sind für die mod. Kunststicke die geeigneten  
**Singer Nähmaschinen** sind daher die besten und nützlichsten.

### Weihnachtsgeschenke.

Der stetig zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über 50jährige Bestehen der Firma und der Weltrenomme, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sichere und vollaufdige Garantie für deren Güte. (6390)

Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststicke.

Dan. ig. Singer Co. Act Ges. Elbing,  
Gr. Vollweberg. 15. Lange-Hinterstr. 20.  
Frühere Firma: G. Neidlinger.

## H. Liedtke Langgasse 26

### Special-Geschäft für Geschenke

in Leder-, Holz-, Plüschi-, Porzellan-, Terracot-, Bisquit-, Alsenid-, Brozne-, Nickel-, Gips-, Eisenbein-, Perlmutter-, Mierschaum-, Glas-, Spiegel-, Bilder-, Japan-Waaren.

Sämtliche Waaren in jeder Preislage vorhanden.

Unter aussch. nicht zusagender Waaren nach dem Beste gestattet.



Größte  
Auswahl.



Sehenswerthe  
Ausstellung.

## Für die Damenwelt,

welche ihren Winterbedarf noch nicht gedeckt hat, bietet sich hierzu günstige Gelegenheit.

Specialität: 900 schwarze und farbige Jaquets  
wie  
360 Krimmer-, Federplüschi- und  
Pelz-Capes

habe ich der vorgerückten Saison wegen zu enorm billigen Preisen erworben und gebe dieselben von heute

für genau die Hälfte des sonstigen Preises ab.

(6905)  
**Ernst Fischer,**  
Damenmantel-Fabrik,  
Langgasse 17. Langgasse 17.

Heussi's

### ,Tannenzapfen“

Moderne Christbaumtülle.

Das Licht wird in die Tülle eingedreht! Der „Tannenzapfen“ wird nicht, wie alle anderen Baumtüllen, mit seinem unteren, sondern mit seinem oberen Theil an den Zweig geklemmt; der Schwerpunkt liegt daher unmittelbar auf dem Zweige, während er bei allen andern Baumtüllen hoch in der Luft liegt; die Tücher können daher selbst auf den dünnen Zweigen nicht schwanken und nicht trocken. Die kleinen Tücher werden ganz, brauchen nicht ausgeputzt zu werden. Preis: Dutzend 2 Mk. Verband gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. (4404)

Paul Heussi, Leipzig,

Wintergartenstraße 4.

In Danzig bei H. Ed. Axt, Langgasse 57.

Zu Weihnachts-Einfäulen  
empfohlen mit

### Tabak-Pfeifen

jeder Art, sowie einzelne Pfeifenteile, Cigarren-  
Spitzen jeden Genres, Spazierstäbe, Portemonnaies  
und Cigarren-Taschen. (4766)

R. Bisetzki & Co.,

Kalkgasse Nr. 8.

Holzmarkt Nr. 24.

## Zum Beste

### Neue französische Walnüsse

a 25, 30 u. 40 S. per Pfld.

Neue Lambertinüsse

1 Pfld. 30, 35 u. 50 S.

### Paranüsse

1 Pfld. 40 u. 50 S.

### Neue Feigen

1 Pfld. 30, 60 u. 100 S.

### Datteln

1 Pfund 40 S.

### Dresd. Pfefferküsse

1 Pfund 60 S.

### Feinste Schaummandeln

1 Pfld. 100 u. 120 S.

### Trauben-Rosinen

1 Pflo. 100 u. 120 S.

### Tannenbaum-Biscuits

1 Pfld. 60, 100 u. 120 S.

### Marzipan-Confect

1 Pfund 100 S.

### Thee-Confect

1 Pfund 120 S.

### Raud-Marzipan

1 Pfund 120 S.

### Thorner

### Pfefferkuchen

von Gustav Weese

zu Fabrikpreisen.

### Baum-Lichte

1 Pack 25, 30 u. 40 S.

### Zur Marzipan-Bäckerei:

### Neue große Mandeln

1 Pfund 120 S.

### Puderzucker

1 Pfld. 32 S., 5 Pfld. 150 S.

Frisches Rosenmässer,

Früchte zum Belag.

### Zum Backen:

### Weizenmehl

in bekannter Güte

1 Pfund 16 S.

### Neue Rosinen

1 Pfund 40 und 50 S.

### Feinste Sultaninen

1 Pfund 50 S.

### Neue Corinthen

1 Pfund 30 und 40 S.

### Viehhefe täglich frisch

1 Pfund 60 S.

für Wiederverkäufer

1 Pfund 45 S.

### Neue französische

### Kath. Pflaumen

1 Pfld. 40 u. 50 S.

### gesch. Tafelbirnen

1 Pfld. 60 u. 80 S.

### ganze Äpfel

1 Pfld. 60 S.

### Aprikosen

1 Pfld. 80 S.

### Ital. Prünellen

1 Pfld. 80 S.

diesjährige feinste

### Gemüse-Conserven

zu bekannt billigsten

Preisen.

Keiner kräftiger

### Grog-Rum

1 Liter flasche 100 S.

sowie sämmtliche seine

### Liqueure

a 60, 90, 120 u. 150 S. die Flasche

empfiehlt

### W. Machwitz,

Danzig

und Langfuhr.

Adressse, Bahnhofstation etc. bitte

gefl. genau angeben zu wollen.

Verpackung wird nicht berechnet

Spezielle Preiscourante gratis

und franco. (8166)

## Loubier & Barck,

76 Langgasse 76,

empfohlen im

## Weihnachts-Ausverkauf

Oberhemden  
mit gekräuseltem Einsatz  
von 8,75 M. an.

Nachthemden  
per Stück von 1,25 M. an.

Kragen  
in guten Qualitäten  
von 3 M. an.

Hosenträger  
per Stück von 50 S. an.

Manschetten  
per Dz. von 6 M. an.

Normalhemden  
per Stück von 1 M. an.

Cravatten  
per Stück von 25 S. an.

Normalhosen  
per Stück von 1,50 M. an.

Regenschirme  
mit Eisenbüchsen  
von 8 M. an.

Herren-Socken  
schwarze, reine Wolle,  
von 75 S. an.

Aufertigung von Oberhemden  
unter Garantie für guten Stz.

Fertige gewaschene Taschentücher  
in allen Monogrammen,  
½ Dz. im Carion a 5,25. (6286)

## Oertell & Hundius, Danzig,

72 Langgasse 72,  
Fernsprecher Nr. 215.

En detail

## Großes Schuhwaren-Lager

für Damen, Herren und Kinder.

Gummischuhe, Boots  
und Reiseschuhe  
in nur besten Fabrikaten.

Schlittschuhe in allen gauigsten Sorten.



Special-Geschäft  
für

Bettstellen, Matratzen,  
Patent-Bettstühle, Waschtische, Zimmerclosets,  
Kinderwagen, Kindermöbel,  
Sportwagen, Badewannen,

Vogelkäfige,  
Klapptische und Schaukelstühle,  
verstellbar ohne aufzuhören,  
Schaukeln und Turn-Geräthe  
für Kinder und Erwachsene in allen Preislagen.

Schankelpferde  
und Kinderschlitten  
in allen Größen.



Permanent Ausstellung in Saison-Artikeln.

## Reise-Effecten

und Lederwaaren

jeder Art,

Jagdtaschen, Reise- u. Touristentaschen,  
Markttaschen, Portemonnaies, Cigarrentaschen etc.,  
Schultornister und Schultaschen.

Special-Geschäft in Sattler- und Wagenbauer-Artikeln.  
Wagenlaternen und Schlittengläntze.

## Oertell & Hundius,

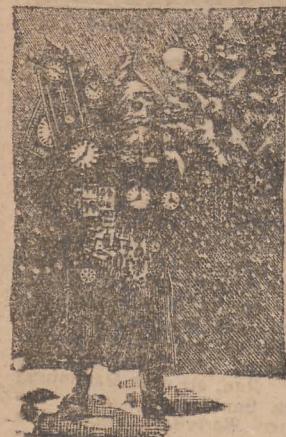
72 Langgasse 72,

gegründet 1863. (



# Weihnachts - Gelegenheits - Einkäufe!

## Gr. Ausverkauf



des verschönen Juwelier Schaepe'schen Metallwarenlagers, bestehend in einer großen Auswahl von Schmucksachen in Gold, Silber, Double, Korall und Granat. Diverse silberne Löffel, Becher und Tassen usw. nebst 100 gold. Freundschafts-Ringen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Gleichzeitig empfiehlt mein großes Lager in Taschenuhren, Regulatoren, Wand- und Deckenuhren nebst Schmucksachen zu bekannten billigen Preisen. (6762)

**Johannes Simon,**  
Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Lager,  
107 Breitgasse 107, 107 Breitgasse 107.  
Scheibenrittergasse-Etc.

Notariell beglaubigte Auslage 34492 Exemplare.  
**Königsberger Allgemeine Zeitung.**

Inserate 20 Pf. pr. Zeile, Reklamen 40 Pf.

Gleiszeitung  
in Stadt und  
Provinz.

Wirksmästes Insertionsorgan  
für

Inserate jeder Art,  
Geld- und Hypothekenmarkt, Hand- und Gutsverkäufe,  
Wohnungsnachweis, Arbeitsmarkt,  
Familien-Nachrichten etc.

**Königsberger Allgemeine Zeitung**  
besitzt allein eine größere Auslage als alle übrigen Königs-  
bergen Zeitungen zusammen. (41546)



**Bernstein's Nähmaschinen**  
sind die Besten.

Empfiehlt einem gehirten Publikum von Danzig und Umgegend mein großes Nähmaschinenlager sämtlicher bewährter Systeme zu den billigsten Preisen. Ferner macht besonders aufmerksam auf meine neue Ringschiff-Nähmaschine mit Zubehör zum Vor- und Rückwärtsschnüren, unterreicht an Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit. Langjährige Garantie, sowie kleinste Abzahlungen gestattet.

**Bernstein & Cie., Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung,**  
Danzig, I. Damm No. 18.

Agenten an allen Plätzen geübt. (3995)



**United States Guitar-  
Zither Co.**

**Friedrich Menzenhauer & Co.**  
New-York. Berlin C.

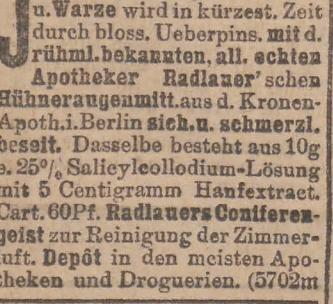
**Alleinige Fabrikanten**  
der Menzenhauer Guitar-Zither.  
Unsere Zither übertrifft in  
Leichtigkeit der Spielart und  
Klangfülle all. bisher Dargebotene.  
26 Filialen in Deutschland. (4182)



**Eburool,**  
die beste Glanzzwischen der Welt,  
macht das Leder hältbar, weich  
wie Luch und verleiht dem Stiel  
einen anhaltenden tief schwarzen  
Glanz. Zur vierzigsten Räucher-  
kasten à 10 Pf. empfohlen. (4106)



**Carl Seydel,**  
Heilige Geistgasse 22.



Dem geehrt. Publicum Danzigs  
und Umgebung die ergebene  
Anzeige, daß ich wieder wie im  
vorigen Jahre am hiesigen  
Marktpl. m. ehr. Thorn. Honig-  
küchen a.d. Fabr. v. Gustav Weese  
Thorn offer. Mein Stand befind.  
sich Holzmarkt u. Hl. Geistg. Ecke  
2. Bude, Zeichen Nr. 8 und 9. Bude  
genau auf Schützenstraße und  
Firma zu achten. Gustav Weese,  
Thorn Hoflieferant. (81646)



**Der wirksamste Schutz**  
gegen „Kalte Füsse“  
findt Strümpfe aus Holstein.  
Eiderwollgarn Dies vorgäut.  
nicht einlaufende Strümpfe  
liefern auch an Private p. Pid.  
o. M. 2. - an mit. Nachnahme  
die Wollgarn-Spinnelei Körner,  
Köster, Rendsburg. Winters  
stehen franco zu Dienst. (5279)



**Dampf-Destillation**  
„Zur Weintraube“

**Tiegenhof.**

Inhaber: **Ed. Jac. Unger.**

Specialität:

**Extrafein Machandel No. 00.**

Engros-Lager bei Herrn (4324)

**Julius Lehmann,**

Poggendorf 14.

**Schönes Weihnachts-Geschenk,**

bestehend aus 50 St. guten Cigarren u. Zigaretten, 1 interess. Büchlein mit Preisliste u. 5 St. hochseiner Ansichtskarten, vollständig gratis, übersende beim Kauf meiner beliebten Cigarillos No. 35, welche ca. 11 cm lang, mit f. Summaric, guter gefüllt. Mundstück. 500 St. kosten nur 6,80 M., 1000 St. nur 12,80 M. franco pr. Nachn. Garantie: Zurücknahme oder Umtausch. (6256)



P. Pokora, Cigarrenfabrik, Neustadt Westpr. Nr. 612a.

## Fahrräder

25 er Modelle, im Preise bedeutend herabgesetzt,  
99 er Modelle. - Mustermaschinen eingetroffen,  
Gebräuchte Fahrräder in jeder Preislage.  
Kinderschräder in grösster Auswahl.

Unterricht während der Wintermonate von 3-9 Uhr.  
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, im Café  
Behrs, Olivaerthor.

Mittwoch und Sonnabend in Zoppot, Victoria-Hotel.

Reparatur-Werkstelle mit Kraftbetrieb.

## Schreibmaschinen

Smith Premier — leistungsfähigste, außerordentlich verbesserte Maschine, . . . . Mk. 460.  
Frister & Rossman — bestbewährt, . . . . Mk. 400.  
Graphic, brauchbar und preiswert, . . . . Mk. 50.  
Reparaturen und Unterricht sachkundigst.

## Schlittschuhe,

am damit zu räumen, zum Ausverkauf.  
Ein Posten schönes holländische Multiplex à Mk. 2.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere Anstalt für  
Emailirung, Verkupferung u. Vernickelung (auf  
dynamischem Wege).

**W. Kessel & Co.**

Hundegasse 89 (früher 102).

Filiale Zoppot, Seestrasse.

(5731)

## Die Weihnachts-Ausstellung der Marzipan- u. Zuckerwaaren-Fabrik

von (8045b)

**J. Feldkeller,**  
Altstadt. Graben 10, zwischen Holzmarkt u. Markthalle  
ist eröffnet und empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in  
Marzipansäcken, Rand-Marzipan ff.  
1 Ml. Thee-Confect 1,20 Ml. per Pfd.,  
Marzipan-Figuren, Spielzeug und  
Früchte, Confitüren, Matronen und  
Pfeffermühle, Baumbehang schon von  
1 Ml. per Pfd., alle Sorten ff. Chocolade  
und Holl. Cacao Bendsorp.

## Meine Honigkuchen

und alle übrigen Weihnachtsartikel sind unübertrifft an  
Wohlgebaum, Geschäft und Aroma, anerkannt exzellente  
Fabrikate.

Keine kostspieligen Filialen, daher billigste Preise.

Jeder Käufer erhält auf Honigkuchen pro 1,00 M. einen  
Rabatt von 40 Pf. in Ware.

**Georg Austen,**  
Honigkuchen und Marzipan-Fabrik.  
Schmiedegasse Nr. 8.

Jede Hausfrau muß sagen:

„Es gibt kein besseres  
Metall-Pulpmittel  
wie

**Amor**

In Dosen à 10 und 20 Pf.

überall zu haben.

Wegen geringwertiger Nachnahmen verlange man  
nur „Amor“.

(2755)

Fabrik Lubszynski & Co., Berlin NO.

## Schuh- und Stiefel-Waaren habe ich zum Weihnachts-Ausverkauf

gestellt.  
Herren-Schuhe auf Rand, hochfein . . . . von 7,00 M. an  
genagelt, sehr stark . . . . 4,50 M. u. u.  
" Stiefel, wasserdr. sehr stark . . . . 6,00 M. u. u.  
Schuhe auf Rand . . . . 5,00 M. u. u.  
Damen-Schuhe auf Rand, hochfein . . . . 6,00 M. u. u.  
genagelt, sehr stark . . . . 4,00 M. u. u.  
Dam.-Knopfsließ, a. Rand u. gen. nur Hansarb. . . . 5,00 M. u. u.  
Herren-Blütlischuhe . . . . 1,50 M. u. u.  
Damen-Blütl. und bunte Schuhe . . . . 1,25 M. u. u.  
Filzschuhe für Kinder . . . . 0,50 M. u. u.  
Einen Posten zurückgelegter Schuhe zu noch nie dagewesenen  
billigen Preisen.

**A. Goerigk.**

Altstädtischer Graben 100. (6339)

## Ausverkauf von Gottfried Mischke.

Schlittschuhe von 35 Pf. das Paar an,  
Kinder-Schlitten, Christbaumständer,  
zum billigsten Preise. (6782)

## Das Neueste aus Dresden, Sachsen

und aller Welt lesen Sie in den wöchentlich 7 Mal,  
an Wochentagen fast überall in Sachsen noch Abends,  
an Sonn- und Feiertagen früh zugestellt.

**Dresdner Neueste Nachrichten**  
(Postbestell-Nr. 5222/23).  
Billigste, reichhaltigste Tageszeitung.

**70 000**

zahlende Abonnenten in Stadt und Land.

## Größte Auslage in Sachsen.

Bei wöchentlich 7 maligem Er-  
scheinen vierfach  
jährlich à 112 M. 1,50 (ohne Wiz-  
blatt) von der Post abgeholt.

Vollständige Ziehungsslüste der Königl. Sächs.  
Landeslotterie. Täglicher Roman, wöchentliche  
Gratisbeiträge „Haus und Heim“. Das wöchentliche,  
reichhaltige Blatt „Dresdner Fliegende  
Blätter“ kostet pro Quartal 40 Pf. Abonnement-  
zuschlag.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Postanstalten  
und Landbriefträger entgegen.

## Stettiner Hefe ist die Beste!

Niederlage zu Fabrikpreisen bei  
**Clemens Leistner,**  
Hundegasse Nr. 119. (6702)

Wiederverkäufern bestens empfohlen.

## Größtes Lager

der modernsten Eisblasen Bernstein-Schmid-Artikel

mit Brillantschliff,

**Cigarrenspitzen etc.,**

passend zu den Weihnachtsgeschenken empfiehlt

G. Wendefei, Breitgasse 61, 2.

(8049b)

**Schnapp**

Wer ein lustiges Spiel möchtet, das in  
Spielkisten bei Alt und Jung  
— für schnelle Preiswertheit —  
verkauft wird, solche solche mit Schnapp  
sind M. 1. 00 bei J. Fabian, Holzg. 19.

(6818)

Aus Japan u. China

importierte Kunst, Decora-  
tions- u. Gebrauchsgegen-  
stände liefern zu billigsten  
Preisen. Gustav Voss, Holz-  
König a. Rh. Illustrirter Katalog  
gegen 50 Pf. francs.

(6774)

**Wurstfabrik mit**

**Dampfbetrieb.**

Besten Aufschlitt a. Pfd. 1,00 M.

Beste Räucherwurst " 1,20 "

Gute Fleischwurst " 1,00 "

Leberwurst, vorzüglich " 1,00 "

im Geschmac " 1,00 "

Primatklobaschwurst " 0,70 "

Als Specialität: " 0,70 "

Wiener Wurstchen " 1,00 M.

empfiehlt (8149b)

R. Studinski,

4. Damm Nr. 5.

(1859)

**Danziger Dominik.**

Heiteres und belustigendes

Gesellschaftsspiel für Jung

und Alt " 2,00 .

Julius Fabian,

Holzmarkt 19. (6753)

(1859)

**Weihnachts-Album.**

# Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1  
62-002 Suchy Las

[www.digital-center.pl](http://www.digital-center.pl)

[biuro@digital-center.pl](mailto:biuro@digital-center.pl)

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

**Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.**

**Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.**

**All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance  
and broadcasting of the whole or fragments prohibited.**